



ENTGELTORDNUNG

SALZBURG AIRPORT W.A. MOZART

Stand: 01.01.2024

Der deutsche Text ist verbindlich

Zivilflugplatzhalter
SALZBURGER FLUGHAFEN GMBH
Innsbrucker Bundesstraße 95
A-5020 Salzburg

Telefon: 0662 / 8580 – 0
e-Mail: info@salzburg-airport.at
SITA: SZGZZXH

Inhaltsverzeichnis Entgeltordnung

I.	ALLGEMEINES	3
1.	Grundlagen	3
1.	1. Ziviflugplatzhalter	3
2.	2. Verbindlichkeit der Entgeltordnung	3
3.	3. Sprachen	3
4.	4. Währung	3
5.	5. Ziviflugplatz-Benützungsbedingungen	3
6.	6. Gerichtsstand und anzuwendendes Recht	3
7.	7. Entgeltentrichtung	3
2.	2. Abkürzungen	4
3.	3. Begriffe	4
4.	4. Hinweise zu sonstigen Entgelten	6
1.	1. An- und Abfluggebühr (Austro Control)	6
2.	2. Schedule Coordination Service Fee (SCA Schedule Coordination Austria)	6
3.	3. Flugabgabe (Republik Österreich)	6
II.	BEHÖRDLICH GENEHMIGTE ENTGELTE	7
1.	1. Festlegung der Entgelte	7
2.	2. Landeentgelt	7
3.	3. Passagierentgelt	7
4.	4. PRM-Entgelt	7
5.	5. Parkentgelt	7
6.	6. Infrastrukturentgelt	7
7.	7. Securityentgelt	8
8.	8. Entgelt für Betriebszeitenerweiterung	8
9.	9. Incentiveprogramm	8
10.	10. Lärmabhängiges Entgelt	8
11.	11. Definition der zentralen Infrastruktureinrichtungen	9
III.	ABFERTIGUNGSENTGELTE	11
1.	1. Durchführung der Bodenverkehrsdienste	11
2.	2. Standard der Bodenverkehrsdienste	11
3.	3. Leistungen der Bodenverkehrsdienste	11
1.	1. Planmäßige Flüge	11
2.	2. Außerplanmäßige Flüge, Sonderflüge	11
3.	3. Priorität	11
4.	4. Dokumente für die Bodenverkehrsdienste	11
5.	5. Besondere Hilfeleistungen (Notfälle)	11
6.	6. Abfertigung an Feiertagen	11
7.	7. Getrennte Abfertigung	11
8.	8. Technische Landung	11
9.	9. Wieder- oder Teilentladung abgefertigter Flugzeuge	11
10.	10. Transitflüge	11
11.	11. Wartezeit	11
12.	12. Aggregatbenutzung	12
13.	13. Frachtflugzeuge und Postabfertigung	12
4.	4. Entgelte	12
5.	5. Stornierung einer Abfertigungsleistung	12
6.	6. Haftung	12
7.	7. Anpassung der Entgelte	13
8.	8. Sonstiges	13
ANLAGE I – GRUNDLEISTUNGSVERZEICHNIS DER BODENVERKEHRSDIENSTLEISTUNGEN	14	
1.	1. Abfertigungsleistungen Passagierflugzeuge	14
2.	2. Abfertigungsleistungen General Aviation	34
1.	1. Apron Service	34
2.	2. General Aviation Handling	34
ANLAGE II – HÖHE DER ENTGELTE	35	
1.	1. Gesamtübersicht über alle Entgelte	35
2.	2. Behördlich genehmigte Entgelte	35
3.	3. Befreiungen und Ermäßigungen	37
4.	4. Incentive-Programm	38
5.	5. Lärmabhängiges Entgelt	40
6.	6. Entgelte	41
7.	7. Zusammenfassung Leistungen	43
8.	8. Einzelleistungen	44

I. ALLGEMEINES

1. Grundlagen

1. Zivilflugplatzhalter

SALZBURGER FLUGHAFEN GMBH
Innsbrucker Bundesstraße 95
A-5020 Salzburg
SITA: SZGZZXH

2. Verbindlichkeit der Entgeltordnung

Jeder Benützer, der die Anlagen und Einrichtungen des Flughafens in Anspruch nimmt, unterwirft sich gemäß § 15 iVm § 16 lit. b ZFB0 den Bestimmungen dieser Entgeltordnung als Teil II der Zivilflugplatz-Benützungsbedingungen. Die angeführten Bestimmungen gelten für sämtliche Abschnitte der vorliegenden Entgeltordnung.

3. Sprachen

Die Entgeltordnung wird in deutscher und englischer Sprache herausgegeben. Der deutsche Text ist verbindlich, soweit nicht einzelne Passagen in beiden Fassungen nur in englischer Sprache gefasst sind.

4. Währung

Die dieser Entgeltordnung zugrunde liegende Währungseinheit ist der EURO.

5. Zivilflugplatz-Benützungsbedingungen

Die Zivilflugplatz-Benützungsbedingungen sind in ihrer jeweils geltenden Fassung Bestandteil dieser Entgeltordnung.

6. Gerichtsstand und anzuwendendes Recht

Der Erfüllungsort ist der Flughafen Salzburg. Gerichtsstand ist das sachlich zuständige Gericht in der Landeshauptstadt Salzburg.

Auf die aus dieser Entgeltordnung sich ergebenden gegenseitigen Rechtsbeziehungen findet ausschließlich das in der Republik Österreich geltende Recht Anwendung. Von den Bedingungen dieser Entgeltordnung abweichende Konditionen bedürfen vor deren Gültigkeit der schriftlichen Zustimmung des Zivilflugplatzhalters.

7. Entgeltentrichtung

Für die Entrichtung der Entgelte (behördliche genehmigte Entgelte und Abfertigungsentgelte) haften die Nutzer als Gesamtschuldner. Dies sind

- im Linien- und Bedarfsflugverkehr grundsätzlich der Flugdurchführende entsprechend der Flugnummer bzw. bei deren Fehlen entsprechend den Angaben im Flugplan
- der Luftfahrzeughalter gemäß § 13 LFG und
- die natürliche oder juristische Person, die das Luftfahrzeug in Gebrauch hat, ohne Halter oder Eigentümer zu sein).

Ist der Luftfahrzeughalter nicht bekannt, so gilt der Eigentümer des Luftfahrzeuges so lange als Luftfahrzeughalter, bis er den Nachweis erbracht hat, wer der Luftfahrzeughalter war oder ist.

Bei „Code-Sharing-Flügen“ ist für die statistische Erfassung aller abfliegenden Passagiere und Entrichtung der jeweils zutreffenden Entgelte die flugdurchführende Luftverkehrsgesellschaft verpflichtet, deren Code vor der Flugnummer an erster Stelle steht.

Eine sich daraus ergebende Rückverrechnung zwischen der flugdurchführenden Luftverkehrsgesellschaft und Ihre(s)r Code-Share-Partner(s) hat durch die flugdurchführende Luftverkehrsgesellschaft zu erfolgen.

Die Verrechnung der Entgelte erfolgt ausschließlich in EURO.

Die Entgelte verstehen sich netto ohne Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer = MwSt.) und sind vor dem Start in EURO zu entrichten. Sofern die Entgelte nicht § 6 Abs. 1 Z.2 iVm § 9 Abs. 2 UStG 1994 entsprechen, hat der Schuldner die Umsatzsteuer zusätzlich zu entrichten.

Die Entgelte sind sofort fällig und in bar zu bezahlen. Eine andere Fälligkeit des zu entrichtenden Entgeltes bedarf der schriftlichen Zustimmung des Zivilflugplatzhalters. Alle aus der Bezahlung entstehenden Spesen gehen zu Lasten des Zahlungspflichtigen.

Von einer sofortigen Zahlung kann nur abgesehen werden, wenn der Nutzer

- eine Vorauszahlung oder
- eine Bürgschaft bzw. Deponat
- und/oder regelmäßige Abschlagszahlungen

geleistet hat. In diesen Fällen erfolgt die Rechnungsstellung wöchentlich

Der Zivilflugplatzhalter behält sich das Recht vor, etwaige Sicherheiten, wie z.B. Bankgarantien, Gelddepots, Haftungsübernahmen oder Vorauszahlungen vor Leistungserbringung zu fordern. Der Zivilflugplatzhalter behält sich das Recht vor, eine Bonitätsauskunft des Kunden einzuholen.

Wird dieser Fälligkeits-Zeitpunkt überschritten, so sind ab Fälligkeit Verzugszinsen in der Höhe von 9,20 % über dem jeweiligen Basiszinssatz gemäß § 456 UGB zuzüglich aller Mahn-, Anwalt- und Inkassokosten vom Zahlungspflichtigen zu entrichten. Liegt ein Zahlungsverzug vor, hat der Salzburg Airport das Recht, die Flugzeugabfertigung zu unterbrechen oder vollständig zu verweigern.

Die Aufrechnung von Forderungen des Zahlungspflichtigen gegen den Zivilflugplatzhalter mit deren Forderung ist ausgeschlossen, es sei denn, dass

- der Zivilflugplatzhalter insolvent wird und die Gegenforderung in die Konkursmasse eingehen würde,
- über die Gegenforderung ein rechtskräftiges Urteil vorliegt,
- der Zivilflugplatzhalter die Gegenforderung anerkannt hat.

Der Zivilflugplatzhalter ist berechtigt, den Zahlungspflichtigen im Sinne des Absatzes 1 festzulegen bzw. allfällige Berechnungsirrtümer nachträglich zu berichtigen.

Jede Auslage, die von Salzburg Airport für den Nutzer getätigt wird, ist vom Nutzer in der Höhe der anfallenden Kosten zuzüglich eines Verrechnungszuschlages von 15 % zu ersetzen.

Liegt ein Zahlungsverzug vor, hat der Salzburg Airport das Recht, die Flugzeugabfertigung zu unterbrechen oder vollständig zu verweigern.

2. Abkürzungen

AFM	Airplane Flight Manual
AWG	Abfallwirtschaftsgesetz
BGBI	Bundesgesetzblatt
dPax	abfliegender Passagier (departing passenger)
FBG	Flughafen-Bodenabfertigungsgesetz
FEG	Flughafenentgeltegesetz
FlugAbgG	Flugabgabegesetz
FIUG	Flugunfall-Untersuchungsgesetz
idgF	in der geltenden Fassung
ISC	Infrastrukturentgelt (Infrastructure Charge)
IVm	in Verbindung mit
kg	Kilogramm
LF	Landeentgelt (Landing Charge)
LFG	Luftfahrtgesetz
LFZ	Luftfahrzeug
LVG	Luftverkehrsgesellschaft
MTOW	Höchstabfluggewicht (Maximum Take-off weight)
USt.	Umsatzsteuer
PF	Parkentgelt (Parking Charge)
PSC	Passagierentgelt (Passenger Service Charge)
RHC	Vorfeldabfertigungsentgelt (Ramp Handling Charge)
SEC	Sicherheitsleistungen
SS	Einzeleistungen (Single Service)
t	Tonne (= 1.000 kg)
THC	Verkehrsabfertigungsentgelt (Traffic Handling Charge)
v.H.	von Hundert
ZARV	Zivilluftfahrzeug-Ambulanz- und Rettungsflugverordnung
ZFBB	Zivilflugplatz-Benützungsbedingungen
ZFBO	Zivilflugplatz-Betriebsordnung
ZLPV	Zivilluftfahrt-Personalverordnung
ZL-Schein	Zivilluftfahrerschein
ZSRV	Zivilluftfahrt-Such- und Rettungsdienstverordnung

3. Begriffe

Unter „**Salzburg Airport**“ ist in diesem Regelwerk die Salzburger Flughafen GmbH zu verstehen.

„**Allgemeine Luftfahrt**“ unter diesen Begriff fallen jene Luftfahrzeuge, die nicht im regelmäßigen Linien- und Bedarfsluftverkehr mit Flugnummer eingesetzt werden.

„**Ambulanzflüge**“ sind Flüge gemäß § 2 ZARV zur Beförderung von bereits ärztlich versorgten, schwerkranken oder schwerverletzten Personen oder Notfallpatienten von einer Krankenanstalt in eine andere.

„**Arbeitsflüge**“ sind Flüge, bei denen ein Arbeitsvorgang ausgeführt wird, der nicht in einer Beförderung oder in der Durchführung des Fluges selbst besteht. Darunter fallen insbesondere: Schleppflüge, Streu- und Sprühflüge und andere Schädlingsbekämpfungsf Flüge zum Absetzen von Fallschirmspringern, Fotoflüge, Vermessungsflüge sowie Werkstatt- und Werftflüge (siehe auch unter „Erprobungs- und Prüfflüge“).

„**Behördlich genehmigte Entgelte**“ sind jene Entgelte, die vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie als Oberste Zivilluftfahrtbehörde mit Bescheid gemäß Flughafenentgeltegesetz (FEG) und § 10 Abs. 2 FBG festgelegt werden.

„**Code-Share**“ darunter versteht man verschiedene Arten von kommerziellen oder operationellen Vereinbarungen zweier oder mehrerer Luftverkehrsgesellschaften, von denen eine die flugdurchführende Luftverkehrsgesellschaft ist.

„**Einweisungslandung**“ ist eine Landung, die der technischen Erprobung des LFZ oder der Einweisung der Besatzung dient.

„**Erprobungsflüge**“ sind Flüge zur Erprobung von Luftfahrzeugen vor ihrer Erstzulassung oder nach Durchführung von Wartungsarbeiten.

„**Fluggast, Gepäck, Fracht und Post**“ sind alle Personen und Güter, die im LFZ des Luftfahrzeughalters bzw. Luftverkehrsunternehmens befördert werden.

„**Fluggäste**“ sind sämtliche in einem LFZ beförderten Personen mit Ausnahme der Besatzungsmitglieder.

„**Flugnummer**“ ist die Bezeichnung eines Fluges, der den (3) 2-Buchstaben-Code (ICAO bzw. IATA) beinhaltet und/oder zusätzlich eine Ziffern- oder Buchstabenkombination trägt.

„**Frachtflugzeug**“ (CARGO AIRCRAFT) ist jedes Flugzeug, welches Güter oder Material transportiert und kein Passagierflugzeug ist.

„**Großraum-Luftfahrzeug (WIDE-BODY AIRCRAFT)**“ ist ein Flugzeug mit mehr als einem Durchgang in der Passagierkabine und mit mehr als 6 Passagiersitzen pro Sitzreihe.

„**Höchstabfluggewicht (MTOW)**“ des LFZ gemäß den LFZ Dokumenten.

„**Nationaler Flugverkehr**“ sind alle durch ein österreichisches Luftverkehrsunternehmen im Rahmen seiner Flugstreckenbewilligung zur Durchführung eines Fluglinienverkehrs abgewickelten Flüge ausschließlich zwischen österreichischen Flughäfen zu verstehen.

„**Internationale Flüge**“ sind jene Flüge, die entweder im gewerbs- bzw. nichtgewerbsmäßigen Verkehr die Grenze zwischen der Republik Österreich überschreiten und entweder der Start oder die Landung im Ausland erfolgt.

„**Ladung**“ darunter versteht man: Passagiere, Gepäck, Fracht und Post inklusive Ballast.

„**Luftfahrtbeförderungsunternehmen**“ sind Luftfahrtunternehmen zur gewerbsmäßigen Beförderung von Personen und Sachen mit Luftfahrzeugen (§ 101 Z.2 LFG).

„**Luftfahrtbehördliche Aufgaben**“ sind:

- Flüge zur Ausübung des Aufsichtsrechts gemäß LFG,
- Flüge gemäß § 119 (e) LFG,
- Funkmessflüge,
- Flüge zur Festlegung der Anflug- und Landeverfahren,
- Flüge der Flugunfalluntersuchungsstelle gemäß FIUG,
- Flüge des Such- und Rettungsdienstes gemäß ZSRV

Einsatzflüge werden gemäß § 145 LFG gleich behandelt.

„**Luftfahrzeuge, deren Halter die Republik Österreich ist**“ sind die im LFZ-Register eingetragenen LFZ der österreichischen Bundesbehörden bzw. Dienststellen.

„**Nationale Flüge**“ sind jene Flüge im gewerbs- bzw. nichtgewerbsmäßigen Verkehr bei denen sowohl der Start als auch die damit verbundenen Landungen in Österreich stattfinden.

„**Notfall**“ ist eine Landung bei Vorliegen eines bezüglichen Ereignisses (z.B. Krankheit, oder Tod eines Passagiers, technische Gebrechen am LFZ etc.) oder bei Androhung von Gewalt.

„**Nutzer**“ sind Luftverkehrsgesellschaften, der Luftfahrzeughalter gemäß § 13 LFG und die natürliche oder juristische Person, die das Luftfahrzeug in Gebrauch hat, ohne Halter oder Eigentümer zu sein.

„**Passagierflugzeug (PASSENGER AIRCRAFT)**“ ist ein Flugzeug, das Personen an Bord hat, die nicht Besatzungsmitglieder, Angestellte der Luftfahrtgesellschaft in offizieller Funktion, bevollmächtigte Vertreter einer nationalen Behörde oder Begleitpersonen einer Frachtsendung sind.

„**Prüfflüge**“ sind Flüge zur Feststellung der Lufttüchtigkeit des LFZ oder der Betriebstüchtigkeit von Ausrüstungsgegenständen.

„**Rettungsflüge**“ sind Flüge gemäß § 2 ZARV zur Rettung von Menschen aus unmittelbar drohender Gefahr für ihr Leben oder ihre Gesundheit.

„**Schulungsflüge**“ sind Flüge zu Ausbildungszwecken, gemäß ZLPV bzw. ZP-Erlass unter Aufsicht eines Fluglehrers.

„**Technische Landung**“ ist eine Landung, wobei weder nach der Landung noch vor dem nachfolgenden Start eine physische Veränderung der Ladung erfolgt. Ballast ist bei einer technischen Landung nicht Ladung.

„**Transferfluggäste**“ sind jene Fluggäste, deren Flugnummer während eines Bodenaufenthaltes wechselt und die unter Benützung der Einrichtungen des Flughafens meist auch physisch das Flugzeug wechseln.

„**Transitflüge**“ sind jene Linienflüge, die von einem österreichischen Flughafen kommend über den Salzburg Airport geführt einen ausländischen Flughafen zum Ziel haben (-et vice versa).

„**Transit Fluggäste**“ sind Fluggäste, deren Flug die Flugnummer während des Bodenaufenthaltes nicht wechselt.

„**Veränderung der Ladung**“ ist eine Zu- oder Abnahme oder Umverteilung der Ladung (Passagiere, Gepäck, Fracht, Post, etc.).

4. Hinweise zu sonstigen Entgelten

1. An- und Abfluggebühr (Austro Control)

Bei Anfragen bezüglich der An- bzw. Abfluggebühren kontaktieren Sie bitte:

<p>Austro Control</p> <p>Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH A – 1020 Wien, Wagramer Straße 19</p> <p>Kontakt für Airlines beginnend mit den Buchstaben A – H: angelika.niedl@austrocontrol.at Tel.: + 43-5-1703-9414</p> <p>Kontakt für Airlines beginnend mit den Buchstaben I – Z: elisabeth.hodgkin@austrocontrol.at Tel.: + 43-5-1703-9416</p>
--

Die An- bzw. Abfluggebühr ist kein Bestandteil der derzeit gültigen Entgeltordnung der Salzburger Flughafen GmbH und wird durch Austro Control in Rechnung gestellt.

Bei Barzahlung der Flughafenentgelte wird diese An- bzw. Abfluggebühr durch die Salzburger Flughafen GmbH im Namen und Auftrags der Austro Control in Rechnung gestellt, eingehoben und an diese abgeführt.

2. Schedule Coordination Service Fee (SCA Schedule Coordination Austria)

Gemäß §142 Luftfahrtgesetz wurde vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie eine „Schedule Coordination Service Fee“, die von jedem Luftbeförderungsunternehmen bzw. Luftfahrzeughalter für die Zuweisung bzw. Vermittlung von Zeitnischen zu entrichten ist, genehmigt.

Die Einhebung der „Schedule Coordination Service Fee“ erfolgt im Namen der SCA Schedule Coordination Austria GmbH durch die Salzburger Flughafen GmbH, welche diese Gebühr an die SCA Schedule Coordination Austria GmbH abführt.

Die Entrichtung der „Schedule Coordination Service Fee“ an die Salzburger Flughafen GmbH unterliegt den Zahlungsmodalitäten für die Entgeltentrichtung gemäß 1.7 dieser Entgeltordnung.

Bei Anfragen bezüglich der „Schedule Coordination Service Fee“ kontaktieren Sie bitte:

<p>SCA Schedule Coordination Austria GmbH</p> <p>Objekt 610 A-1300 Wien Flughafen Tel.: +43 1 7007 23600 Email: office@slots-austria.com</p>

Die "Schedule Coordination Service Fee" ist kein Bestandteil der derzeit gültigen Entgeltordnung.

3. Flugabgabe (Republik Österreich)

Gemäß „Bundesgesetz, mit dem eine Flugabgabe eingesetzt wird – FlugAbgG“ hat jeder Luftfahrzeughalter für in Österreich abfliegende Passagiere –sofern keine Befreiung von der Abgabepflicht besteht– eine Abgabe beim jeweils zuständigen Finanzamt in Österreich zu entrichten.

Anfragen zum Flugabgabegesetz richten Sie bitte an das für den Luftfahrzeughalter jeweils zuständige Finanzamt in Österreich. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Bundesministeriums für Finanzen unter:

<p>Infocenter des Finanzamtes für Gebühren, Verkehrssteuern und Glücksspiel Tel.: +43 1 71125 (deutsch und englisch) https://www.bmf.gv.at/themen/steuern/steuern-von-a-bis-z/flugabgabe.html</p>

II. BEHÖRDLICH GENEHMIGTE ENTGELTE

1. Festlegung der Entgelte

Behördlich genehmigte Entgelte sind jene Entgelte, die vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie als Oberste Zivilluftfahrtbehörde mit Bescheid gemäß den gesetzlichen Grundlagen (FEG, FBG, EU-VO) genehmigt werden. Zur Höhe der behördlich genehmigten Entgelte siehe Anlage II, 2. dieser Entgeltordnung.

2. Landeentgelt

Für die Benützung der für die Landung vorhandenen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Befeuerungsanlagen), für die Benützung der Abstellflächen innerhalb der parkentgeltfreien Zeit, für das Ein- und Auswinken des LFZ, für das Vorlegen und Entfernen der Bremsklötze bei LFZ ist ein Entgelt zu entrichten.

Der grundsätzliche Anspruch des Zivillflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Bodenberührung des LFZ am Salzburg Airport. Flüge, die während der Betriebszeiten des Salzburg Airport durchgeführt werden, sind auch dann entgeltpflichtig, wenn keine Landung bzw. Bodenberührung des LFZ erfolgt („LAPPs - low approaches, ILS/MAPP – ILS missed approach“), aber trotzdem die Infrastruktur des Flughafens im Rahmen der Betriebsbereitschaft in Anspruch genommen wird (z.B. die Gleitwinkelbefeuerung). Die Flüge werden in der Abflug- und Landeliste der Flugsicherung (Austro Control) als solche erfasst und an den Salzburg Airport weitergeleitet.

Für die Feststellung in der Entgeltübersicht angeführten Bemessungsgrundlagen (zulässiges MTOW) hat der Flugdurchführende oder Luftfahrzeughalter oder das Luftverkehrsunternehmen oder der Eigentümer des LFZ dem Zivillflugplatzhalter die von der Zulassungsbehörde bescheinigten Zulassungsurkunden (z.B. AFM) zur Verfügung zu stellen. Solange das zugelassene Höchstabfluggewicht nicht hinreichend nachgewiesen ist, wird der Entgeltberechnung das höchste für den Luftfahrzeugtyp bekannte Höchstabfluggewicht zugrunde gelegt. Jede Erhöhung des zugelassenen Höchstabfluggewichtes ist unverzüglich anzuzeigen und nachzuweisen. Der Zivillflugplatzhalter kann Bewegungen, zu deren Zeit das erhöhte Höchstabfluggewicht zugelassen war, Entgelte nachberechnen. Jede Herabsetzung des zugelassenen Höchstabfluggewichtes ist unverzüglich anzuzeigen und nachzuweisen. Der Zivillflugplatzhalter berücksichtigt die Herabsetzung bei der Entgeltberechnung unverzüglich, sobald sie angezeigt und nachgewiesen worden ist. Eine rückwirkende Erstattung erfolgt nicht.

Die Bemessungsgrundlage für das zu entrichtende Landeentgelt bildet das Höchstabfluggewicht (MTOW).

3. Passagierentgelt

Für die Benützung der Fluggastabfertigungsgebäude einschließlich ihrer Einrichtungen durch abfliegende Fluggäste ist ein Entgelt zu entrichten. Der grundsätzliche Anspruch des Zivillflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Annahme des Fluggastes zum Transport.

Für die Feststellung für die Entgelthöhe maßgebenden Bemessungsgrundlagen hat der Flugdurchführende oder der Luftfahrzeughalter oder das Luftverkehrsunternehmen oder der Eigentümer des LFZ dem Zivillflugplatzhalter angemessene Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Die Bemessungsgrundlage für das zu entrichtende Passagierentgelt bildet die Anzahl der abfliegenden Fluggäste.

In die Bemessungsgrundlage sind nicht einbezogen:

- Kinder unter zwei Jahren.
- Transit-Fluggäste, die im Rahmen eines technischen LFZ-Gebrechens verbunden mit einem LFZ-Wechsel die Fluggastabfertigungsgebäude und ihre Einrichtungen benützen.
- Personal von Luftverkehrsunternehmen auf Dienstreise mit einem Freiflugschein sowie Personen mit einem Government Request-Status, verbunden mit einer 100%-igen Befreiung vom Flugscheinpreis.
- Personen, deren Anwesenheit im Rahmen von Schulungs-, Arbeits-, Erprobungs- und Prüfflügen an Bord eines LFZ unbedingt erforderlich ist.
- Fallschirmspringer beim Abflug zum Absprung.
- Personen, deren Anwesenheit im Rahmen von Flugrettungs- und Flugambulanzsätzen in Erfüllung ihrer medizinischen Aufgabenstellung an Bord eines LFZ unbedingt erforderlich ist (z.B. Ärzte, Sanitätspersonal).
- Personen, deren Anwesenheit im Rahmen von Einsatzflügen an Bord eines LFZ unbedingt erforderlich ist.

4. PRM-Entgelt

Gemäß Artikel 8 (1) der EU-VO Nr. 1107/2006 hat das Leitungsorgan eines Flughafens dafür Sorge zu tragen, dass behinderten Flugreisenden und Flugreisenden mit eingeschränkter Mobilität (Passengers with Reduced Mobility) die im Anhang I der o.a. EU-VO genannte Hilfe geleistet wird. Zur Finanzierung dieser Hilfsleistungen wird von den Flughafenutzern ein Entgelt eingehoben.

Der grundsätzliche Anspruch des Zivillflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Annahme des Fluggastes zum Transport.

Die Bemessungsgrundlage für den zu entrichtenden PRM-Entgelt bildet die Anzahl der abfliegenden Fluggäste und wird in Verbindung mit dem Passagierentgelt als Zusatzentgelt eingehoben. (siehe oben „Passagierentgelt“)

5. Parkentgelt

Für die Benützung einer Abstellfläche des Zivillflugplatzhalters durch ein LFZ ist ein Entgelt zu entrichten. Die Forderung des Zivillflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit jeder erfolgten Abstellung oder mit dem jeweiligen Beginn des Transportes des LFZ zur Abstellfläche.

Für ständig am Flughafen abgestellte Luftfahrzeuge kann nach Maßgabe der vorhandenen Plätze mit dem Zivillflugplatzhalter ein gesonderter Vertrag über einen garantierten Abstellplatz mit Befestigungsmöglichkeiten für das abgestellte LFZ abgeschlossen werden.

6. Infrastrukturentgelt

Die Fluggesellschaften/Luftfahrzeughalter haben für die Nutzung der „Zentralen Infrastruktureinrichtungen“ bei jeder Abfertigung ihrer Luftfahrzeuge auf dem Flughafen Salzburg ein Nutzungsentgelt gemäß § 10 Abs. 2 FBG an den Flughafen zu entrichten.

Zur Definition der „Zentralen Infrastruktur“ des Salzburg Airport siehe Punkt II.11 dieser Entgeltordnung.

Es wird grundsätzlich zwischen luft- und landseitigem Infrastrukturentgelt unterschieden.

Beim luftseitigen Infrastrukturentgelt erfolgt die Einstufung eines Luftfahrzeuges in eine Entgeltstufe nach dem Kriterium der Sitzplatzanzahl und nach dem MTOW. Sofern einer der beiden Grenzwerte überschritten wird, fällt das Luftfahrzeug in die nächsthöhere Gruppe. Bei der Zuordnung der Luftfahrzeuge zu den Entgeltgruppen wurde auch der intern ermittelte Abfertigungsleistungsfaktor herangezogen.

Bei der Ermittlung des landseitigen Infrastrukturentgeltes wird die Anzahl der abfliegenden Passagiere herangezogen. Es gelten jene Bestimmungen, die auch für die Ermittlung des Passagierentgeltes gelten.

7. Securityentgelt

Mit 01.01.2011 wurden die Ziviflugplatzhalter verpflichtet, für die Sicherheitsbehörden Sicherheitsaufgaben gemäß Verordnung (EG) Nr. 300/2008 sowie Verordnung (EU) 185/2010 (Luftfahrtsicherheitsgesetz 2011) durchzuführen. Zur Deckung der dem Ziviflugplatzhalter entstehenden Kosten hat jedes Luftfahrtunternehmen ab 01.01.2011 gemäß § 11 Luftfahrtsicherheitsgesetz 2011 pro abfliegendem Passagier ein Sicherheitsentgelt („Securityentgelt“) zu entrichten.

Die Bemessungsgrundlage für das zu entrichtenden Securityentgelt bildet die Anzahl der abfliegenden Fluggäste.

8. Entgelt für Betriebszeiterweiterung

Für die aufgrund einer gesonderten Anforderung erfolgte Bereitstellung von erforderlichen Einrichtungen und Personal außerhalb der gemäß § 3 Abs. 1 ZFBO für den Ziviflugplatzhalter genehmigten Betriebszeiten ist pro angefangene ¼ Stunde – unabhängig von anderen Entgelten – ein Pauschalentgelt zu entrichten.

Gemäß Bescheid Zahl 60.521/24-8/97 vom 20.10.1997 des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie sind die Betriebszeiten mit 06.00 - 23.00 Uhr Ortszeit festgesetzt.

Unabhängig von den vorgenannten Entgelten wird bei bestellter Betriebszeiterweiterung der von der Austro Control GmbH in der jeweils gültigen Höhe vorgeschriebene Kostenersatz für den vorgenannten Zeitraum vom Ziviflugplatzhalter an den Flughafenbenützer weiterverrechnet. Auf jeden Fall sind Flugsicherungskosten dann zu bezahlen, wenn sie anfallen.

9. Incentiveprogramm

Bei Zutreffen von bestimmten Voraussetzungen behält sich Salzburg Airport das Recht vor, Incentives zu gewähren. Der grundsätzliche Anspruch eines Benützers (Luftverkehrsunternehmen oder Luftfahrzeughalter) auf Gewährung eines Incentives bei der Entrichtung eines Entgelts entsteht mit Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung über die Gewährung von Incentives sowie mit dem Nachweis der Erfüllung der an den jeweiligen Incentive geknüpften und unter III.4. angeführten Voraussetzungen.

10. Lärmabhängiges Entgelt

Entsprechend den Bestimmungen des § 4a des Flughafenentgeltgesetzes (FEG) kommt am Salzburg Airport eine lärmabhängige Entgeltkomponente als Zu- oder Abschlag (Bonus/Malus) auf das jeweils gültige Landeentgelt gemäß Pkt II.2.1. für alle Luftfahrzeuge mit mehr als 2 Sitzplätzen (Y). Davon ausgenommen sind Hubschrauber sowie jene LFZ, die vom Landeentgelt zu 100 % befreit sind.

Für die Einordnung des Luftfahrzeuges in die korrekte Bonus-/Malus-Gruppe hat der Flugdurchführende, der Luftfahrzeughalter, das Luftverkehrsunternehmen oder der Eigentümer des LFZ dem Ziviflugplatzhalter das Lärmzertifikat des LFZ gemäß ICAO Annex 16 zur Verfügung zu stellen.

Wird das Lärmzertifikat des LFZ dem Ziviflugplatzhalter nicht vor oder zum Zeitpunkt der Landung zur Verfügung gestellt, ordnet der Ziviflugplatzhalter das Luftfahrzeug in die höchste (d.h. höchster Zuschlag bzw. geringster Abschlag) Gruppe ein.

Der Ziviflugplatzhalter berücksichtigt Werte von Lärmzertifikaten bei der Entgeltberechnung unverzüglich, sobald sie angezeigt und nachgewiesen worden sind. Eine rückwirkende Erstattung erfolgt nicht.

11. Definition der zentralen Infrastruktureinrichtungen

1. Leistungsposition: Einrichtungen zum Lotsen

Diese Tätigkeit wird aufgrund der betrieblichen Situation und aufgrund eines Vertrages mit der Austro Control GmbH als „Zentrale Infrastrukturleistung“ erbracht.

2. Leistungsposition: Ver- und Entsorgungssysteme

Fäkalien

a) Fäkalienfüllstation

Bereitstellung von:

- Fäkalienwagenabstellflächen im Betriebsgebäude
- Wasserversorgungsanschluss
- Lagertank für Desinfektionsmittel (formaldehydfrei)
- Verbindungsleitungen mit dazugehörigen Armaturen
- Entnahmestelle für Desinfektionsmittel mit Schlauch und Schlauchrolle
- Füllpumpe für Lagertankbefüllung

b) Fäkalientleerungsstation

Bereitstellung von:

- Fäkalienwagenabstellflächen im Freien
- Fäkalientleerungsstelle mit Einlaufschacht in das Abwassersystem
- Fäkalientankreinigung (Waschplatzeinrichtung)
- Kanalleitungen zur Fäkalienhebeanlage

c) Fäkalienentsorgungsfahrzeuge

Bereitstellung von:

- 2 Fäkalienentsorgungsfahrzeugen

Durchführung von Wartung und Instandhaltung sowie

- Wasserverbrauch inkl. Kanalgebühr
- Desinfektionsmittel formaldehydfrei
- Energiekosten: Beleuchtung, elektrische Energie und KFZ-Dieserverbrauch

Frischwasser

a) Frischwasserstation

Bereitstellung von:

- Frischwasserwagenabstellfläche im Betriebsgebäude
- Dosierschrank
- Wasserversorgungsanschluss
- Systemtrenner
- Verbindungsleitungen mit dazugehörigen Armaturen
- Membrandosierpumpe
- Ansetzbehälter
- Impflanze
- Wasserzähler mit Kontaktwerk
- Entnahmestellenschrank
- Entnahmestelle mit Schlauch und Kontrollmessbehälter
- Trinkwasserentleerungsstelle mit Kanalanschluss
- Schrank für Arbeitsschutzausrüstung und für Lagerbehälter
- Photometrisches Wasseranalysegeräte mit digitaler Messwertanzeige

b) Frischwasserfahrzeug samt Personal

Bereitstellung von:

- 2 Frischwasserversorgungsfahrzeugen

Bereitstellung von:

- Wartungs- und Instandhaltungsleistungen
- Elektrischer Energie
- Wärme
- Wasser
- Anschluss an das öffentliche Kanalnetz

c) Zentrale Abfallsammeleinrichtung und Umweltkontrolle

Bereitstellung von:

- Überdachtem Müllabstellplatz
- 2 Müllinseln (getrennte Behälter für einzelne Wertstoffe – bzw. Abfallarten)
- Müllpresse samt Personal
- Systemen des nach dem Salzburger Abfallwirtschaftsgesetzes zugelassenen Typs und vertragliche Vereinbarungen mit einem autorisierten Abfallentsorger

Der Salzburg Airport hat ein Mülltrennungskonzept installiert. Die stichprobenartige Kontrolle der Luftfahrzeuge hinsichtlich der ordnungsgemäßen Mülltrennung ist ein integraler Bestandteil dieses Konzeptes und stellt daher eine Aufgabe der Zentralen Infrastruktur dar. Der Salzburg Airport hat seit dem Jahr 2001 ein Umweltkontrollsystem EMAS (Environmental Audit System) installiert. Weiters unterliegt der Salzburg Airport den gesetzlichen Auflagen der Mülltrennung.

3. Leistungsposition: Gepäckfördersysteme samt Gepäckzentrale

a) Sortiereinrichtungen für abgehendes Gepäck (Abflug)

Bereitstellung von:

- Sortierhalle

- Sammel- und Sortierbänder
- Sperrgutband
- Gepäckgewichtsüberprüfungsanlagen (EDV)
- Gepäcksortierung für abgehendes Gepäck
- Gepäcktransport für abgehendes Gepäck von der Gepäckaufgabe bis zur Gebäudekante der Gepäcksortierhalle

b) Gepäckausgabeeinrichtungen (Ankunft)

Bereitstellung von:

- Überdachtem Flugdach für die Ablademanipulation
- 3 Gepäckausgabebänder
- Buspferbänder
- anteilige Flächen der Ankunftshalle für die Gepäckausgabebänder

4. Leistungsposition: Lager- und Befülleinrichtungen für Flugzeugenteisungsmittel

Bereitstellung von:

- Fläche für Lagereinrichtung im Betriebsgebäude
- Lager- und Befülleinrichtungen (die Einrichtung besteht aus einem beheizten Vorratsbehälter für Flugzeugenteisungsmittel mit einem Volumen von 100.000 Litern)
- Aufheizbehälter für Wasser (Auffüllung 4.750 Liter)
- Pumpen- und Befülleinrichtungen für die Enteisungsfahrzeuge
- Auslaufsicherungswanne (zum Schutz vor auslaufendem Enteisungsmittel ist die gesamte Anlage in einer Wanne untergebracht)
- anteilige Fläche in der Geräteunterstellhalle für Befülleinrichtung

5. Leistungsposition: Check-in Einrichtungen

Bereitstellung von:

- 26 Check-in Schalter in Terminal 1 sowie 12 Check-in Schalter in Terminal 2 samt notwendigen Wiege- und Fördereinrichtungen
- 3 Ski-Check in Schalter
- Transfer- und Verspätungsschalter

Sämtliche oben angeführte Infrastruktureinrichtungen werden vom Flughafenbetreiber verwaltet und betrieben.

III. ABFERTIGUNGSENTGELTE

1. Durchführung der Bodenverkehrsdienste

Infolge der Inanspruchnahme der Abfertigungsleistungen durch den Nutzer, kommt ein Vertragsverhältnis mit dem Salzburg Airport zustande. Zusätzlich kann ein Abfertigungsvertrag zwischen dem Salzburg Airport und dem Nutzer geschlossen werden.

Der Salzburg Airport führt für die Flugzeugabfertigung die in Anlage 1 (Grundleistungsverzeichnis) aufgeführten Bodenverkehrsdienste im Rahmen seiner technischen und personellen Möglichkeiten durch.

Auf Anforderung führt der Salzburg Airport auch solche, für die Flugzeugabfertigung erforderlichen Leistungen durch, die nicht in Anlage I aufgeführt sind (Anlage II, 8./Einzelleistungen). Solche Einzelleistungen werden je nach Verfügbarkeit von Personal und Gerät erbracht und gesondert in Rechnung gestellt.

Der Salzburg Airport erbringt die in oben aufgeführten Leistungen nach üblichem Standard und mit geschultem Personal. Der Salzburg Airport ist berechtigt sich auch Dritter als Erfüllungsgehilfen zu bedienen.

Der Salzburg Airport behält sich vor, gegebenenfalls durch Abfertigungsvorschriften des Nutzers hervorgerufene, und über den üblichen Standard hinausgehende Leistungen, entsprechend dem Verzeichnis der Entgelte für Einzelleistungen zu berechnen.

Der Nutzer und der Salzburg Airport unterstützen und beraten sich gegenseitig bei der Durchführung des Bodenverkehrsdienstes und berücksichtigen nach Möglichkeit gegenseitig zweckdienliche Empfehlungen.

Der Nutzer wird den Salzburg Airport mit den Informationen und Anweisungen versehen, die für eine ordnungsgemäße Leistung notwendig sind. Der Salzburg Airport wird im Bedarfsfalle von dem Nutzer entsprechende Informationen und Anweisungen anfordern. Der Salzburg Airport wird Informationen, die in den Flugunterlagen dem Nutzer enthalten sind, nur mit deren Einverständnis weitergeben, soweit rechtliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen.

2. Standard der Bodenverkehrsdienste

Die Bodenverkehrsdienste werden nach den am Salzburg Airport üblichen Verfahren und internationalem Standard erbracht.

Der Salzburg Airport wird die von ihm übernommenen Leistungen mit geschultem Personal durchführen. Vertreter des Nutzers und des Salzburg Airport werden bei Bedarf anstehende Fragen über Ablauf und Qualität der Bodenverkehrsdienste gemeinsam besprechen. Bei der Bewertung der Ursachen anstehender Abfertigungsprobleme ist das Pünktlichkeitsverhalten des Nutzers mit einzubeziehen.

Für die Abfertigung von sperrigen Gütern oder außergewöhnlicher Fracht, die über den normalen Leistungsstandard (Anlage 1/Grundleistungsverzeichnis) hinausgeht, ist es zwingend erforderlich, dass der Salzburg Airport vom Nutzer rechtzeitig informiert wird. Beide Seiten werden sich dabei gegenseitig beraten und unterstützen. Der Aufwand für diese Abfertigungen wird separat berechnet (Anlage II, 8./Einzelleistungsverzeichnis).

3. Leistungen der Bodenverkehrsdienste

1. Planmäßige Flüge

Der Salzburg Airport verpflichtet sich, für planmäßige Flüge des Nutzers auf dem Flughafen Salzburg die in Anlage 1 (Grundleistungsverzeichnis) aufgeführten Bodenverkehrsdienste ohne vorherige Anforderung zu erbringen. Planmäßige Flüge sind solche, die mindestens 72 Stunden vor der Landung, dem Salzburg Airport (Betriebsleitung) gemeldet werden.

Damit der Salzburg Airport die zu erbringenden Leistungen erfüllen kann, ist der Nutzer verpflichtet, den Salzburg Airport so rechtzeitig wie möglich über die Zahl der geplanten Flüge innerhalb einer Flugplanperiode zu informieren. Hierzu zählt der Flugzeugtyp und die Version, die Flugnummer, die geplanten Anflug- und Abflugzeiten und der Herkunftsflughafen sowie alle signifikanten Besonderheiten, die für die Abfertigung relevant sind. Der Nutzer verpflichtet sich ferner alle Veränderungen, die die planmäßigen Flüge betreffen, so rechtzeitig wie möglich dem Salzburg Airport mitzuteilen. Dies gilt insbesondere für Verspätungen, verfrühte Ankunft und den Ausfall von Flügen. Fallen bei Verspätungen und Streichungen über die Öffnungszeiten des Flughafens hinausgehende Wartezeiten an, so werden diese gesondert berechnet.

2. Außerplanmäßige Flüge, Sonderflüge

Der Salzburg Airport wird die Bodenverkehrsdienste auch für andere als planmäßige Flüge, die von dem Nutzer oder in seinem Auftrag auf dem Salzburg Airport durchgeführt werden, unter Berücksichtigung der bereits übernommenen Verpflichtungen – im Rahmen seiner technischen und personellen Möglichkeiten – baldmöglichst erbringen. Der Nutzer verpflichtet sich, diese Flüge rechtzeitig vorher anzukündigen.

3. Priorität

Ergibt sich infolge nicht angemeldeter oder verspäteter Luftfahrzeuge eine Überschneidung in der Abfertigung mit Flugzeugen anderer Nutzer, so behält sich der Salzburg Airport das Recht vor, die planmäßigen und angemeldeten Luftfahrzeuge vorrangig abzufertigen.

4. Dokumente für die Bodenverkehrsdienste

Für die Durchführung der Bodenverkehrsdienste wird der Nutzer dem Salzburg Airport Dokumente und Informationen rechtzeitig zur Verfügung stellen.

5. Besondere Hilfeleistungen (Notfälle)

In Notfällen (Notlandungen, Unfall) wird der Salzburg Airport unverzüglich, auch ohne Anweisung des Nutzers abzuwarten, alle angemessenen und möglichen Maßnahmen treffen, um den Fluggästen und der Besatzung behilflich zu sein und um im Flugzeug transportiertes Gepäck, Fracht und Post gegen Verlust oder Beschädigung zu schützen. Der Nutzer wird dem Salzburg Airport die hierdurch entstehenden Kosten erstatten.

6. Abfertigung an Feiertagen

Derzeit wird an Sams-, Sonn- und Feiertagen, sowie in der Nacht kein gesonderter Zuschlag eingehoben.

7. Getrennte Abfertigung

Wenn Landung und Start eines Flugzeuges nicht mehr in unmittelbarem Zusammenhang stehen (Übernachtung, Flugabbruch, Überführung usw.), kann ein Zuschlag von 20% des Abfertigungsentgeltes für getrennte Abfertigung eingehoben werden.

Der unmittelbare Zusammenhang ist nicht mehr gegeben, wenn zwischen Landung und Start des Flugzeuges mehr als 4 Stunden liegen.

8. Technische Landung

Bei technischer Landung werden nur 50% des Abfertigungsentgeltes berechnet (ohne Frachtverladung).

9. Wieder- oder Teilentladung abgefertigter Flugzeuge

Muss nach abgeschlossener Beladung eine Wieder- oder Teilentladung erfolgen, wird die dadurch bedingte Mehrarbeit durch einen Zuschlag von 50% auf das Abfertigungsentgelt berechnet.

10. Transitflüge

Bei Transitflügen im Hub-Verkehr werden 60% des jeweiligen Abfertigungsentgeltes berechnet.

11. Wartezeit

Bei Bereitstellung von Personal außerhalb der normalen Betriebszeit des Flughafens wird die Zeit bis eine viertel Stunde vor Landung oder Start des abzufertigenden Flugzeuges als Einzelleistung nach Arbeitsstunden berechnet. Kommt in diesen Fällen eine Abfertigung nicht zustande, werden 50% des Abfertigungsentgeltes berechnet.

12. Aggregatbenutzung

Das Stromversorgungsgerät wird bei jeder Abfertigung bis zu 60 Minuten kostenlos zur Verfügung gestellt; darüber hinaus erfolgt die Berechnung als Sonderleistung.

13. Frachtflugzeuge und Postabfertigung

Für Fracht und Postflugzeuge wird das Abfertigungsentgelt auf Anfrage kalkuliert.

4. Entgelte

Für die Durchführung der in Anlage I normierten Bodenabfertigungsdienste (Grundleistungsverzeichnis) durch Salzburg Airport ist ein Entgelt zu entrichten. Alle Luftfahrzeuge sind jedenfalls einer Abfertigung zu unterziehen.

Für diese vom Salzburg Airport durchgeführten Leistungen sind die Abfertigungsentgelte gem. 1 als Pauschalbeträge unabhängig vom tatsächlich in Anspruch genommenen Umfang zu entrichten.

Für zusätzliche Dienste, die nicht in Anlage 1 enthalten sind, aber von dem Nutzer in Anspruch genommen worden sind, ist ein Entgelt gemäß Anlage II, 8. (Einzelleistungsverzeichnis) zu entrichten.

Eine Aufrechnung mit Gegenforderungen ist nur mit Zustimmung des Salzburg Airport gestattet.

5. Stornierung einer Abfertigungsleistung

Wird ein bereits für die Abfertigung angemeldeter Flug weniger als 36 Stunden/6 Stunden vor der geplanten Durchführung gestrichen, so gilt dies als Stornierung der Abfertigungsleistung, wofür eine Stornogebühr in Höhe von 50%/100% der jeweiligen Entgelte zu entrichten ist, soweit bereits Leistungen erbracht wurden bzw. Kosten entstanden sind.

6. Haftung

Über alle im Flugzeug oder an der Ladung festgestellten Schäden wird der Nutzer sofort unterrichtet, unbeschadet der Frage nach Ursache und Zeitpunkt.

Sofern zwischen dem Nutzer und Salzburg Airport nichts anderes vereinbart wird, gelten für sämtliche Bodenabfertigungsdienstleistungen in Bezug auf Haftung die Bestimmungen des IATA AHM 810, Version Jänner 2018, Art. 8¹. Jeder Nutzer gilt als „Carrier“ im Sinne dieser Bestimmung, Salzburg Airport als „Handling Company“.

Im Einzelfall geht die Haftung nicht weiter als die des Nutzers gegenüber seinen Vertragspartnern.

¹ Article 8 – Liability and Indemnity

In this Article, all references to:

- (a) "the Carrier" or "the Handling Company" shall include their employees, servants, agents and subcontractors;
- (b) "act or omission" shall include negligence.

8.1 Except as stated in Sub-Articles 8.5 and 8.6, the Carrier shall not make any claim against the Handling Company and shall indemnify it (subject as hereinafter provided) against any legal liability for claims or suits, including costs and expenses incidental thereto, in respect of:

- (a) delay, injury or death of persons carried or to be carried by the Carrier;
- (b) injury or death of any employee of the Carrier;

(c) damage to or delay or loss of baggage, cargo or mail carried or to be carried by the Carrier, and
(d) damage to or loss of property owned or operated by, or on behalf of, the Carrier and any consequential loss or damage; arising from an act or omission of the Handling Company in the performance of this Agreement unless done with intent to cause damage, death, delay, injury or loss or recklessly and with the knowledge that damage, death, delay, injury or loss would probably result.

PROVIDED THAT all claims or suits arising hereunder shall be dealt with by the Carrier; and

PROVIDED ALSO THAT the Handling Company shall notify the Carrier of any claims or suits without undue delay and shall furnish such assistance as the Carrier may reasonably require.

PROVIDED ALSO THAT where any of the services performed by the Handling Company hereunder relate to the carriage by the Carrier of passengers, baggage or cargo, then if the limitations of liability imposed by the Warsaw Convention and/or the Montreal Convention (1999) as applicable and as amended from time to time would have applied if any such act or omission had been committed by the Carrier but are held by a Court not to be applicable to such act or omission committed by the Handling Company in performing this Agreement then upon such decision of the Court the indemnity of the Carrier to the Handling Company hereunder shall be limited to an amount not exceeding the amount for which the Carrier would have been liable if it had committed such act or omission.

8.2 The Carrier shall not make any claim against the Handling Company in respect of damage, death, delay, injury or loss to third parties caused by the operation of the Carrier's Aircraft arising from an act or omission of the Handling Company in the performance of this Agreement unless done with intent to cause damage, death, delay, injury or loss or recklessly and with knowledge that damage, death, delay, injury or loss would probably result.

8.3 (a) Notwithstanding the provisions of Sub-Article 8.1, in the case of claims arising out of surface transportation which is provided on behalf of the Carrier and is part of the operation of loading /embarking or unloading/disembarking and/or is covered by the Carrier's Contract of Carriage the indemnity shall not exceed the limits specified in the said Contract of Carriage.

(b) In the case of claims arising out of surface transportation which is not provided on behalf of the Carrier and/or is not part of the operation of loading/embarking or unloading/disembarking and /or is not covered by the Carrier's Contract of Carriage the waiver and indemnity herein contained shall not apply.

8.4 The Handling Company shall not make any claim against the Carrier and shall indemnify it (subject as hereinafter provided) against any legal liability for claims or suits, including costs and expenses incidental thereto, in respect of:

- (a) injury to or death of any employees of the Handling Company; and

(b) damage to or loss of property owned or operated by, or on behalf of, the Handling Company and any consequential loss or damage; arising from an act or omission of the Carrier in the performance of this Agreement unless done with intent to cause damage, death, delay, injury or loss or recklessly and with knowledge that damage, death, delay, injury or loss would probably result.

8.5 Notwithstanding Sub-Article 8.1(d), the Handling Company shall indemnify the Carrier against any physical loss of or damage to the Carrier's Aircraft caused by the Handling Company's negligent act or omission PROVIDED ALWAYS THAT the Handling Company's liability shall be limited to any such loss of or damage to the Carrier's Aircraft in an amount not exceeding the level of deductible under the Carrier's Hull All Risk Policy which shall not, in any event, exceed USD 1,500,000 except that loss or damage in respect of any incident below USD 3,000 shall not be indemnified.

For the avoidance of doubt, save as expressly stated, this Sub-Article 8.5 does not affect or prejudice the generality of the provisions of Sub-Article 8.1 including the principle that the Carrier shall not make any claim against the Handling Company and shall indemnify it against any liability in respect of any and all consequential loss or damage howsoever arising.

8.6 Furthermore, notwithstanding Sub-Article 8.1.(c), the Handling Company shall indemnify the Carrier against direct loss of or damage to cargo carried or to be carried by the Carrier (excluding Mail) caused by the negligent act or omission by or on behalf of the Handling Company in the provision of the services and/or the supply of goods under this Agreement PROVIDED ALWAYS THAT the Handling Company's liability shall be limited to as set out in article 22.3 of the Montreal Convention 1999 or any amendment to that Convention in force at the time of the loss or damage or to the actual compensation paid out by the Carrier, whichever is less. In any event, the total amount of the Handling Company's liability under this Sub-Article 8.6 shall not exceed USD 1,000,000, except that loss or damage in respect of any claim below USD 500 shall not be indemnified. Carrier shall promptly notify the Handling Company of any claim for indemnity under this Sub-Article 8.6 following actual knowledge of such indemnity claim, provided however that the failure to give such notice shall not relieve the Handling Company of its obligations hereunder except to the extent that Handling Company is materially prejudiced by such failure. Any such claim for indemnity shall be submitted within two (2) years of the expiration of the time limit set out in Article 31.2 of the Montreal Convention 1999. For the avoidance of doubt, the liability of the Handling Company shall never exceed the liability of the Carrier.

Die Vertragsparteien werden von ihren Verpflichtungen frei, wenn einer der Vertragspartner seinen Verpflichtungen infolge von Arbeitskämpfen, bei höherer Gewalt oder aus sonstigen Gründen, die außerhalb seiner alleinigen Entscheidungsmöglichkeit liegen, nicht nachkommen kann.

Es gelten folgende Haftungslimits gemäß IATA AHM 810, Version Jänner 2018, Art. 8.5 und den Industriestandards:

Limit (USD)	LFZ-Typen
Jets	
1.000.000	B747, B757, B767, B777, DC-10, MD11, A300, A310, A330, A310, A330, A340,
750.000	B717, B737 Series, MD80 Series, MD90 Series, A320 Series
500.000	BAE146 (AR8/AR100), Embraer 170, Embraer 190, sämtliche nicht angeführte Airline Jets
250.000	Embraer 145, Canadair RJ
75.000	Cessna Citation, Fan Jet Falcon, Learjet 35/60, Dessault Falcon 20 F
50.000	Embraer 120
1 % des LFZ-Werts, mind. 50.000	andere nicht angeführte Business Jets
Turboprops	
100.000	Fokker 50, F27, FH-227, ATR42, ATR72, Saab SF340, Saab 2000, DHC7, DHC8, BAe ATP, Shorts SD330, Shorts SD 360
50.000	Embraer Brasilia-Dornier Do-228, Kingair 350, Jetstream 41
25.000	DHC 6, Piper PA 31T, Swearing Metro, King Air Cessna Conquest, Jetstream 31, Embraer Bandeirante
1 % des LFZ-Werts, mind. 5.000	leichte zwei-motorige Propeller LFZ
1 % des LFZ-Werts, mind. 2.500	leichte ein-motorige Propeller LFZ
Helikopter	
5 % des LFZ-Werts, max. 100.000	alle

7. Anpassung der Entgelte

Der Salzburg Airport hat das Recht, die Abfertigungsentgelte entsprechend der Kostenentwicklung oder aus wichtigen Gründen anzupassen. Die Anpassungen erfolgen jährlich mit 1. Jänner und wird auf der Homepage des Salzburg Airport <www.salzburg-airport.at> veröffentlicht. Anderenfalls werden diese den Nutzern 60 Tage vor Inkrafttreten mitgeteilt. Anpassungen der Entgelte für Enteismittel können aufgrund der Marktlage auch kurzfristiger erfolgen.

8. Sonstiges

Sollte eine Bestimmung dieser Geschäftsbedingungen nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, so soll diese Bestimmung als durch diejenige gesetzlich zulässige Bestimmung ersetzt werden, die dem sich aus der unwirksamen Bestimmung ergebenden Willen am nächsten kommt. Die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen bleibt dadurch unberührt.

Diese Geschäftsbedingungen und darauf beruhende Vertragsverhältnisse unterliegen dem Recht der Republik Österreich, ausgenommen das UN-Kaufrecht. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist die Landeshauptstadt Salzburg.

ANLAGE I – GRUNDLEISTUNGSVERZEICHNIS DER BODENVERKEHRSDIENSTLEISTUNGEN

1. Abfertigungsleistungen Passagierflugzeuge

Die Leistungserbringung entspricht den Empfehlungen des IATA Standard Ground Handling Agreement (SGHA) 2018 unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten. Die Nummerierung bezieht sich auf die Leistungsbeschreibung des SGHA 2018.

Verbindlich für den Leistungsumfang, den der Bodenverkehrsdienst des Salzburg Airport erbringt, ist die nachfolgende Definition der Leistungsinhalte, welche mit Ramp Handling Charge (**RHC**) und Traffic Handling Charge (**THC**) gekennzeichnet sind.

Die zur Anwendung kommenden Pauschalentgelte sind unteilbar und auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn nur Teilleistungen in Anspruch genommen werden.

Alle Leistungen, die über das Grundleistungsverzeichnis hinausgehen sind Einzelleistungen, die mit Single Service (**SS**) gekennzeichnet sind und gemäß Einzelleistungsverzeichnis (Anlage II, 8.) berechnet werden bzw. bedürfen einer gesonderten Vereinbarung.

Bei den Leistungen, die nachfolgend mit **ISC** gekennzeichnet sind, handelt es sich um Infrastrukturleistungen. Bei solchen, die mit **PC** (Parking Charge) gekennzeichnet sind, handelt es sich um behördlich genehmigte Entgelte. **SEC** steht für Sicherheitsleistungen, die bereits gemäß Luftfahrtsicherheitsgesetz für die Sicherheitsbehörden durchgeführt werden und vom Securityentgelt gedeckt sind, **HC** für das Hangarentgelt. **DI** für Enteisungsleistungen.

Leistungen, die nachfolgend mit „X“ gekennzeichnet sind, werden am Salzburg Airport nicht erbracht.

Textelemente, die *kursiv* hinterlegt sind, weichen vom IATA Standard Ground Handling Agreement 2018 ab.

Die Leistungen werden in Englisch, der Originalsprache des IATA Standard Ground Handling Agreement 2018 aufgelistet.

	Sect. 1	Management Functions
	1.1.	Representation
X	1.1.1	<ul style="list-style-type: none"> a) Provide b) Arrange for <ul style="list-style-type: none"> 1. guarantee 2. bond <p>Arrange for guarantee to facilitate the Carrier's activities.</p>
THC	1.1.2.	Liaise with local authorities.
THC	1.1.3.	Indicate that the Handling Company is acting as handling agent for the Carrier.
THC	1.1.4.	Inform all interested Parties concerning schedules of the Carrier's aircraft.
	1.2.	Administrative Functions
THC	1.2.1	Establish and maintain local procedures.
THC	1.2.2	Take action on communications addressed to the Carrier.
THC	1.2.3	Prepare, forward, file and retain for a period specified in the Annex B, messages/reports/statistics/documents and perform other administrative duties in the following areas:
X		(a) station administration
THC		(b) passenger services
X		(c) ramp services
THC		(d) load control (flight file)
X		(e) flight operations
X		(f) cargo services
X		(g) mail services
X		(h) support services
X		(i) security
X		(j) aircraft maintenance
THC	1.2.4	Maintain the Carrier's manuals, circulars, and other operational documents connected with the performance of the services.
X	1.2.5	<ul style="list-style-type: none"> (a) Check (b) Sign (c) Forward <p>on behalf of the Carrier items including, but not limited to, invoices, supply orders, handling charge notes, work orders.</p>
	1.2.6	Effect payment, on behalf of the Carrier, including but not limited to: <ul style="list-style-type: none"> (a) airport, customs, police and other charges relating to the services performed.
THC		(b) out-of-pocket expenses, accommodation, transport. (only transport and hotel accommodation in case of flight disruption)
	1.3	Supervision and/or Co-ordination
	1.3.1	(a) Supervise

		(b) Co-ordinate services contracted by the Carrier with third party(ies).
THC	1.3.2	Provide Turnaround coordinator (TRC).
	1.3.3	Ensure that the third party(ies) is(are) informed about operational data and Carrier's requirements in a timely manner.
THC	1.3.4	Liaise with the Carrier's designated representative.
	1.3.5	Verify availability and preparedness of personnel, equipment, Loads, documentation of third party(ies).
THC	1.3.6	Meet aircraft upon arrival and liaise with crew.
	1.3.7	Decide on non-routine matters.
	1.3.8	Verify dispatch of operational messages.
THC	1.3.9	Note irregularities and inform the Carrier.
a	1.4	Station Management
	1.4.1	Provide representative on behalf of the Carrier to act <ul style="list-style-type: none"> (a) exclusively (b) non-exclusively
	1.4.2	The Handling Company is authorized to represent the Carrier's interest with regard to resolving governmental and local authorities matters.
	1.4.3	Attend local airport meetings on behalf of the Carrier <ul style="list-style-type: none"> (a) Report to the Carrier results/contents of the meetings (b) Act, vote and commit on behalf of the Carrier
	1.4.4	The Handling Company will be authorized to <ul style="list-style-type: none"> (a) solicit (b) negotiate (c) Commit <p>services on behalf of the Carrier, with the expenditure/commitment limit to be specified in Annex B, at the following locations:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. airport lounges 2. baggage delivery services 3. janitorial 4. newspapers delivery 5. laundry services 6. porters 7. Other
	1.4.5	Negotiate and secure slot(s) and airport facilities, as available, on behalf of the Carrier.
	1.4.6	<ul style="list-style-type: none"> (a) Prepare (b) Request (c) Obtain <p>the Carrier's</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. landing; 2. overflying; 3. other, as specified in Annex B permission, at the Airport location(s), as defined in Annex B for <ul style="list-style-type: none"> (i) seasonal/scheduled flights; (ii) AD HOC flights
	1.4.7	Perform and report quality/performance measurements.
	1.4.8	Handle the contents of Carrier's company mail pouches.
	1.4.9	Provide a Complaints Resolution Officer (CRO), authorized to act on behalf of the Carrier.
	Sec. 2	Passenger Services
	2.1	General
THC	2.1.1	Inform passengers and/or public about time of arrival and/or departure of Carrier's aircraft and surface transport.
	2.1.2	Make arrangements for, transfer and transit passengers and their baggage and inform them about services available at the airport.
THC	2.1.3	When requested by the Carrier,

		(a) Provide
		(b) Arrange for
		special equipment, facilities and specially trained personnel, for assistance to
THC (a)		1. unaccompanied minors
THC (b)		2. persons with reduced mobility (PRMs)
THC (b)		3. VIPs
THC (b)		4. transit without visa passengers (TWOVs)
THC (b)		5. deportees
		6. special medical transport
		7. other, as specified in Annex B
	2.1.4	(a) Provide
THC		(b) Arrange for
		passenger assistance when flights are interrupted, delayed or cancelled. Such assistance shall include:
THC		1. meal vouchers
		2. rebooking
THC		3. transportation
THC		4. hotel accommodation
		5. personnel
THC	2.1.5	Arrange storage of baggage in the bonded store.
	2.1.6	
THC		(a) Notify the Carrier of complaints and claims made by the Carrier's passengers.
		(b) Process such claims, as specified in Annex B.
THC	2.1.7	Report to the Carrier any irregularities discovered in passenger and baggage handling.
	2.1.8	
		(a) Provide
THC		(b) Arrange for
THC		1. check-in counter(s)
THC		2. service counter(s)
		3. transfer counter(s)
		4. lounge facilities
		5. set up of Carrier specific items, such as but not limited to carpets, mobile signage, queuing control stanchions
		6. other facilities, as specified in Annex B
	2.1.9	Perform the following ticketing/sales functions:
		(a) reservations
		(b) issuance of transportation documents
THC		(c) ancillary services (<i>commission 10%</i>)
		(d) e-ticketing
		(e) other, as specified in Annex B
	2.2	Departure
THC	2.2.1	Perform pre-flight editing. (<i>PNL in IATA format</i>)
	2.2.2	Check and ensure that tickets are valid for the flight(s). (The check shall not include the fare). At the following locations:
THC		(a) check-in area
		(b) lounge
		(c) transfer counter
THC		(d) gate (<i>Terminal 1 only</i>)
		(e) off-airport
		(f) other, as specified in Annex B
	2.2.3	
THC		(a) Check travel documents for the flight(s) concerned within the booking: Handling Company shall be liable for Immigration fines in the following cases:
		1. Expired Passports/Visas or Passports/Visas without the minimum required validity at the day of entry

2. Non-Existence of Visa/Necessary Travel Document required by destination or transit station(s). (Excluding passports damaged or missing at point of transit or entry).
 In the event that the Handling Company does not have access to information that verifies visa validities and entry conditions for the passenger's final destination and transit point(s), the Handling Company will not have liability.
 The Handling Company shall not be liable for immigration fines. ~~in the event of non-bona fide travel documents or other events, which are outside of their control.~~ In the event an immigration fine is announced or raised against the Carrier, the Carrier will make available to the Handling Company shall support the Carrier to investigate the matter.

	(b)	Enter passenger and/or travel document information into Carrier's and/or government system at the following locations:
THC	1.	check-in area
	2.	lounge
	3.	transfer counter
THC	4.	gate
	5.	off airport
	6.	other, as specified in Annex B
2.2.4	(a)	Weigh and/or measure checked and/or cabin baggage
	(b)	Record baggage figures for
THC	1.	initial flight
THC	2.	subsequent flight(s)
		at the following locations:
THC	(i)	check-in area
	(ii)	lounge
	(iii)	transfer counter
THC	(iv)	gate (Terminal 1 only)
	(v)	off-airport
	(vi)	other, as specified in Annex B
2.2.5		Excess baggage
THC	(a)	Determine excess baggage
THC	(b)	Issue excess baggage ticket
THC	(c)	Collect excess baggage charges (commission 10%)
THC	(d)	Detach applicable excess baggage coupons at the following locations:
THC	1.	check-in area
	2.	lounge
	3.	transfer counter
THC	4.	gate (Terminal 1 only)
	5.	off-airport
	6.	other, as specified in Annex B
2.2.6		Tag
THC	(a)	checked baggage
THC	(b)	cabin baggage
		for
THC	1.	initial flight
THC	2.	subsequent flight(s)
		at the following locations:
THC	(i)	check-in area
	(ii)	lounge
	(iii)	transfer counter
THC	(iv)	gate (Terminal 1 only)
	(v)	off-airport
	(vi)	other, as specified in Annex B
2.2.7		Effect conveyance of checked baggage to the baggage sorting area at the following locations:
THC	(a)	check-in area
	(b)	lounge
	(c)	transfer counter

	(d)	gate
	(e)	other, as specified in Annex B
	2.2.8	Effect conveyance of Out of Gauge (OOG) checked baggage to the baggage sorting area at the following locations:
THC	(a)	check-in area
	(b)	lounge
	(c)	transfer counter
	(d)	gate
	(e)	other, as specified in Annex B
	2.2.9	Collect airport and/or any other service charges from departing passengers at the following locations:
	(a)	check-in area
	(b)	lounge
	(c)	transfer counter
	(d)	gate
	(e)	other, as specified in Annex B
	2.2.10	
THC	(a)	Carry out the Carrier's seat allocation or selection system
THC	(b)	Issue boarding pass(es)
THC	(c)	Detach applicable flight coupons
		for
THC	1.	initial flight
THC	2.	subsequent flight(s)
		at the following locations:
THC	(i)	check-in area
	(ii)	lounge
	(iii)	transfer counter
THC	(iv)	gate (Terminal 1 only)
	(v)	off airport
	(vi)	other, as specified in Annex B
	2.2.11	Handle
THC	(a)	Denied Boarding process
	(b)	Denied Boarding Compensation
		at the following locations:
THC	1.	check-in area
	2.	lounge
	3.	transfer counter
	4.	gate
	5.	other, as specified in Annex B
	2.2.12	Direct passengers
THC	(a)	through controls to departure gate
	(b)	to connecting transport to the airport,
		in case of off airport services.
	2.2.13	Handle upgrade/downgrade functions at the following locations:
THC	(a)	check-in area
	(b)	lounge
	(c)	transfer counter
THC	(d)	gate (Terminal 1 only)
	(e)	other, as specified in Annex B
	2.2.14	Handle standby list at the following locations:
THC	(a)	check-in area

		(b)	lounge
		(c)	transfer counter
THC		(d)	gate (Terminal 1 only)
		(e)	other, as specified in Annex B
	2.2.15		At the gate perform
THC		(a)	verification of cabin baggage
THC		(b)	boarding process
THC		(c)	reconciliation of passenger numbers with aircraft documents prior to departure
		(d)	other gate functions, as specified in Annex B
THC	2.2.16	(a)	Collect
		(b)	Reconcile
		(c)	Handle and forward to Carrier transportation documents (flight coupons, or other flight related documents) uplifted from departing passengers.
	2.2.17		Perform post-flight editing.
	2.3		Arrival
	2.3.1	(a)	Perform
RHC		(b)	Arrange for opening/closing aircraft passenger doors.
	2.3.2		Direct passengers
THC		(a)	from aircraft through controls
		(b)	arriving from the airport, in case of off airport services.
	2.3.3	(a)	Provide
		(b)	Arrange for
		1.	transfer counter
		2.	connection services
		3.	baggage recheck
	2.3.4		Handle lost, found and damaged property matters.
		(a)	Provide
		(b)	Arrange for
THC(a)		1.	acceptance of baggage irregularity reports
THC(a)		2.	entering of data into baggage tracing system
THC(a)		3.	maintaining and monitoring baggage tracing system files for 5 days
		4.	making payments for incidental expenses
THC(b)		5.	delivery of delayed baggage to passengers
THC(a)		6.	handling of communications with passengers (5 days)
		7.	repair or replacement of damaged baggage
		8.	handling of baggage in between locations as specified in Annex B
X	2.4		Inter-modal Transportation by Rail, Road or Sea
	2.4.1		Carry out passenger and baggage handling as described in Sub-Sections 2.1, 2.2 and 2.3, as stipulated in Annex B, substituting "rail, road or sea transportation" for "aircraft", and "flight(s)", and "terminal" for "airport".
	2.4.2		Direct departing passengers to connecting transport.
	2.4.3		Load baggage on connecting transport, as directed by the rail, road or sea transport operator.
	2.4.4		Handle arriving passengers and baggage from the rail, road or sea transport operator.
	2.4.5		Direct arriving passengers through controls to the Carrier's flight departure services.
	2.4.6		Offload baggage from connecting transport, as directed by the rail, road or sea transport operator and transfer it to the Carrier's airport services.
	Sec. 3		Ramp Services
	3.1		Baggage Handling
	3.1.1		Handle baggage in
ISF		(a)	baggage sorting area
		(b)	other location(s), as specified in Annex B.
	3.1.2		Segregate baggage as specified in Annex B.
	3.1.3		Priority Baggage

		(a) Provide
		(b) Arrange for
ISF(a)		1. Sortation of priority baggage.
RHC(a)		2. Load priority baggage in accordance with Carrier's instructions.
RHC(a)		3. Prioritise delivery of priority baggage to claim area.
IFS	3.1.4	Prepare for delivery onto flights
		(a) bulk baggage
		(b) ULDs
		(c) baggage accepted at a location as specified in Annex B
ISF	3.1.5	Establish the number and/or weight of
		(a) bulk baggage
		(b) built-up ULDs and provide the load control unit with the information.
RHC	3.1.6	Offload
		(a) bulk baggage
		(b) ULDs
RHC	3.1.7	Deliver to claim area
		(a) baggage
		(b) Out of Gauge (OGG)
	3.1.8	Transfer baggage
RHC		(a) Provide
		(b) Arrange for
RHC		1. Sortation of transfer baggage.
		2. Storage of transfer baggage prior to dispatch (storage time limits to be specified in Annex B).
		3. Transport of transfer baggage to the sorting area of the receiving carrier.
RHC	3.1.9	Handle crew baggage.
	3.1.10	Baggage Tracking
SS		(a) Provide
		(b) Arrange for
SS		(c) Operate
		system to provide:
SS		1. Evidence of acquisition
		2. Evidence of delivery;
SS		3. Inventory of bags, upon departure of flight;
SS		4. Data exchange (e.g. with other airlines).
	3.2	Marshalling
ISF	3.2.1	(a) Provide
		(b) Arrange for
		marshalling at arrival and/or departure.
X	3.2.2	Operate automated guidance systems.
	3.3	Parking
RHC	3.3.1	(a) Provide
		(b) Position and/or remove wheel chocks.
	3.3.2	
RHC		(a) Provide
RHC		(b) Position and/or remove
X		1. landing gear locks
X		2. engine blanking covers
X		3. pitot covers
X		4. surface control locks

RHC	5.	tailstands and/or aircraft tethering
RHC	6.	safety cones
X	7.	other items, as specified in Annex B
	3.4	Ancillary Items
	3.4.1	
RHC	(a)	Provide
	(b)	Arrange for
RHC	(c)	Operate
RHC	1.	ground power unit (<i>60 min free of charge</i>)
X	2.	fixed ground power
X	3.	cooling unit
SS	4.	heating unit
SS	5.	air start unit
	3.5	Ramp to Flight Deck Communication
RHC	3.5.1	Provide headsets.
	3.5.2	Perform ramp to flight deck communication
SS	(a)	during push-back
SS	(b)	during tow-in
SS	(c)	during engine starting
	(d)	for other purposes
	3.6	Loading and Unloading
	3.6.1	
RHC	(a)	Provide
X	(b)	Arrange for
RHC	(c)	Operate
RHC	1.	passenger steps
X	2.	flight deck steps
X	3.	loading bridges
	3.6.2	
RHC	(a)	Provide
	(b)	Arrange for
RHC	1.	passenger
RHC	2.	Crew (<i>one transport only</i>) transport between aircraft and airport terminal(s).
	3.6.3	
RHC	(a)	Provide
	(b)	Arrange for
RHC	(c)	Operate equipment for loading and/or unloading.
	3.6.4	
RHC	(a)	Provide
	(b)	Arrange for delivery and pick-up of
	1.	baggage
	2.	mobility devices at aircraft doors or other agreed points.
	3.6.5	
RHC	(a)	Provide
	(b)	Arrange for assembly and transport of

RHC	1.	baggage
RHC	2.	general cargo
RHC	3.	special shipments
X	4.	mail
RHC	5.	documents
RHC	6.	company mail between agreed points on the Airport
	3.6.6	
RHC	(a)	Unload aircraft, returning lashing materials to the Carrier.
	(b)	Segregate Loads at the aircraft.
RHC	(c)	Load and secure Loads in the aircraft.
RHC	(d)	Redistribute Loads in aircraft. <i>(included only if Salzburg Airport initially performed wrong loading)</i>
RHC	(e)	Operate in-plane loading system.
RHC	(f)	Report final load distribution to the Load Control unit.
	3.6.7	Open, close and secure aircraft hold doors:
RHC	(a)	aircraft lower deck
	(b)	aircraft main deck
	3.6.8	
SS	(a)	Provide
	(b)	Arrange for ballast
	3.6.9	
SS	(a)	Provide
	(b)	Arrange for safeguarding of all Loads requiring special handling during
	1.	loading/unloading
	2.	transport between aircraft and designated point on the airport.
	3.7	Safety Measures
	3.7.1	
RHC	(a)	Provide
RHC	1.	portable fire extinguisher on motorized/self-propelled ramp equipment
	2.	ramp fire extinguisher
RHC	(b)	Arrange for
	1.	attendance of airport fire services at aircraft
RHC	2.	ramp fire extinguisher
	3.7.2	Perform visual external safety/ground damage inspection of
RHC	(a)	doors and panels and immediate surroundings
	(b)	other inspection items, as specified in Annex B
RHC	1.	immediately upon arrival
RHC	2.	immediately prior departure
		and communicate the results to flight crew or Carrier's representative.
RHC	3.7.3	Check that all doors and access panels are properly closed and locked.
	3.8	Moving of Aircraft
	3.8.1	
SS	(a)	Provide
	(b)	Arrange for
SS	1.	tow-in and/or push-back of aircraft
SS	2.	towing of aircraft between other points
X	3.	cockpit brake operator in connection with towing
SS	4.	wing-walker(s)
	3.8.2	(a) Towbar to be provided by the Carrier.

RHC		(b)	Towbar to be provided by the Handling Company.
		(c)	Store and maintain towbar(s) provided by the Carrier.
RHC	3.8.3	(a)	Provide
		(b)	Install
		(c)	Remove
			aircraft steering bypass pin.
	3.9		Exterior Cleaning
	3.9.1		Perform cleaning in accordance with Carriers written instructions of
SS		(a)	flight deck windows
		(b)	cabin windows
		(c)	aircraft integral steps
		(d)	slats and leading edges
		(e)	wings
		1.	upper surface
		2.	lower surface
		(f)	flaps (extended)
		1.	upper surface
		2.	lower surface
		(g)	ailerons
		1.	upper surface
		2.	lower surface
		(h)	engine nacelles and pylons
		(i)	fuselage
		1.	upper surface
		2.	lower surface
		(j)	horizontal stabiliser
		(k)	vertical stabiliser
		(l)	landing gear
		(m)	wheel well
	3.10		Interior Cleaning
	3.10.1		Clean
		(a)	flight deck, if specified, under the control of a person authorized by the Carrier
RHC		(b)	passenger and crew compartments (other than flight deck)
RHC		1.	empty ash trays
RHC		2.	dispose of litter
X		3.	clear waste from overhead stowage
RHC		4.	wipe tables
RHC		5.	seats, seat back pockets and passenger service units
RHC		6.	floors
RHC		7.	empty refuse bins (<i>separated waste only</i>)
RHC		8.	surfaces in pantries, galleys (sinks, working surfaces, ovens and surrounds) and toilets (wash basins, bowls, seats, mirrors and surrounds)
RHC		9.	remove, as necessary, any contamination caused by airsickness, spilled food or drink and offensive stains
X		10.	telephones, screens and other equipment
X		11.	inside windows.
	3.10.2		Remove and dispose of
RHC		(a)	litter/waste (<i>separated waste only</i>)
		(b)	food and food-related material (galley waste).
	3.10.3		Perform cabin dressing
		(a)	blankets/duvets (fold/place in designated locations)
RHC		(b)	arrange seat belts

		(c)	make up berths including crew
SS		(d)	replace head rests
		(e)	replace pillow covers
		(f)	restock toilet items
		(g)	replace/restock seat back pocket items
		(h)	other cabin items, as specified in Annex B.
		1.	Materials provided by the Carrier.
		2.	Materials provided by the Handling Company.
SS	3.10.4	(a)	Disinfect
		(b)	Deodorize
			aircraft with
		1.	materials provided by Carrier
		2.	materials provided by Handling Company.
X	3.10.5	(a)	Provide
		(b)	Arrange for laundering of
		1.	cabin items (blankets/duvets/pillow cases)
		2.	linen.
X	3.10.6		Clean
		(a)	cargo compartments
		(b)	ULDs.
	3.11		Toilet Service
	3.11.1		
ISF		(a)	Provide
		(b)	Arrange for
		1.	servicing (empty, clean, flush and replenish fluids)
		2.	triturator/disposal service.
	3.12		Water Service
	3.12.1		
ISF		(a)	Provide
		(b)	Arrange for
		1.	draining tanks
		2.	replenish tanks (water standard as specified in Annex B)
		3.	water quality tests.
	3.13		Cabin Equipment
	3.13.1		Rearrange cabin by
		(a)	removing
		(b)	installing
		(c)	repositioning
			cabin equipment, for example, seats and cabin divider(s).
X	3.14		Storage of Cabin Material
	3.14.1	(a)	Provide
		(b)	Arrange for
			storage space for the Carrier's cabin material.
	3.14.2		Take inventory.
	3.14.3	(a)	Provide
		(b)	Arrange for
			replenishment of stocks.
	3.15		Catering Ramp Handling
RHC	3.15.1		Unload/load and stow catering supplies from/on aircraft. <i>(Unload/load only)</i>
	3.15.2		Transfer catering supplies on aircraft.

RHC		(a) between lower holds and galleys and vice versa
		(b) between galleys.
RHC	3.15.3	Transport catering supplies between aircraft and designated points.
	3.16	De-icing/Anti-icing Services and Snow/Ice Removal
X	3.16.1	Remove contamination such as snow, slush, ice, frost, rime or similar from aircraft without using de-icing/ anti-icing fluid.
X	3.16.2	Perform "Contamination Check" and inform flight crew or Carrier's representative of results.
X	3.16.3	If required, perform aircraft type specific checks (e.g. clear ice check, clean wing check, etc.).
	3.16.4	
DI		(a) Provide
		(b) Arrange for anti-icing/de-icing equipment.
DI	3.16.5	Provide de-icing/anti-icing fluids.
DI	3.16.6	Remove contamination from aircraft using de-icing fluid. The de-icing fluid to receive concentration and appearance inspection prior to use.
DI	3.16.7	Apply anti-icing fluid to aircraft. The anti-icing fluid to receive concentration and appearance inspection prior to use.
X	3.16.8	Supervise performance of de-icing/anti-icing operations.
DI	3.16.9	Perform the post de-icing/anti-icing check, any aircraft type specific checks, if required, and submit the anti-icing code to the flight crew. (<i>visual inspection only</i>)
SS	3.16.10	Complete documentation as agreed.
	Sec. 4	Load Control and Flight Operations
	4.1	Load Control
THC	4.1.1	Deliver load control related documents between aircraft and airport buildings and vice versa.
	4.1.2	
THC		(a) Process
THC		(b) Sign
		documents and information, including but not limited to, loading instructions, load and trim sheets, Captain's load information and manifests where:
THC		1. Load Control is performed by the Handling Company
THC		2. Handling Company is performing inputs/updates when Load Control is performed by the Carrier or third party.
	4.2	Communications
THC	4.2.1	Inform all interested Parties concerning movements of the Carrier's aircraft.
THC	4.2.2	
		(a) Compile, receive, process and send all messages in connection with the services performed by the Handling Company. The Handling Company is authorized to use Carrier's originator code or double signature procedure
		(b) Inform the Carrier's representative of the contents of such messages.
	4.2.3	(a) Provide
THC		(b) Operate
		means of communication between the ground station and the Carrier's aircraft.
	4.3	Flight Operations
THC	4.3.1	Inform the Carrier of any known project affecting the operational services and facilities made available to its aircraft in the areas of responsibility as specified in Annex B. (<i>additional info to NOTAM</i>)
	4.3.2	(a) Provide
THC		(b) Arrange for
		meteorological documentation and aeronautical information
THC		1. at the airport location(s), as defined in Annex B (<i>OPS</i>)
		2. at different airport location(s).
	4.3.3	(a) Provide
THC		(b) Arrange for
		delivery of flight operations related documentation to the aircraft and obtain signature of the pilot-in-command, where applicable
THC		1. at the airport location(s), as defined in Annex B (<i>OPS</i>)
		2. at different airport location(s).
	4.3.4	Analyze the operational conditions and
		(a) prepare

THC		(b) request (c) sign (d) make available
		the operational flight plan according to the instructions and data provided by the Carrier
THC		1. at the airport location(s), as defined in Annex B (<i>OPS</i>) 2. at different airport location(s) 3. en-route.
	4.3.5	(a) Prepare
THC		(b) Request (c) Sign (d) File
		the Air Traffic Services ("ATS") Flight Plan
THC		1. at the airport location(s), as defined in Annex B (<i>OPS</i>) 2. at different airport location(s).
X	4.3.6	(a) Request (b) Manage
		the Carrier's slot time allocation with the ATS
		1. at the airport location(s), as defined in Annex B 2. at different airport location(s).
X	4.3.7	Provide the crew with a briefing.
	4.3.8	(a) Prepare (b) Sign (c) Deliver
THC		1. the fuel order 2. the fuel distribution form.
X	4.3.9	Provide ground handling party(ies) with weight and fuel data.
X	4.3.10	Obtain a debriefing from incoming crews, distributing reports or completed forms to offices concerned.
	4.4	Crew Administration
X	4.4.1	Distribute crew schedule information provided by the Carrier to all parties concerned.
	4.4.2	Arrange hotel accommodation for crew layover (a) scheduled (b) non-scheduled.
THC	4.4.3	(a) Provide (b) Arrange for (<i>non-scheduled</i>)
THC		crew transportation to/from off airport locations.
THC	4.4.4	Direct crew through airport facilities.
X	4.4.5	Liaise with (a) crew layover hotel(s) (b) crew transportation company on crew call and pick-up timings.
X	4.4.6	(a) Prepare crew allowance forms. (b) Pay crew allowances. (c) Inform the Carrier's representative of any crew indisposition or potential absence.
	Sec. 5	Cargo and Mail Services
	5.1	Cargo and Mail Handling – General
	5.1.1	(a) Provide (b) Arrange for 1. warehouse and storage facility(ies) 2. warehouse handling equipment

- 3. warehouse handling services
 - for
 - (i) general cargo
 - (ii) special shipments
 - (iii) specialized cargo products
 - (iv) post office mail
 - (v) diplomatic mail
 - (vi) diplomatic cargo
 - (vii) company cargo/material.
- 5.1.2
 - (a) Issue
 - (b) Obtain
 - (c) Make available to Carrierreceipt upon delivery of cargo.
- 5.1.3 Take action to
 - (a) prevent theft or damage to the Carrier's cargo and mail in custody of the Handling Company
 - (b) prevent theft or unauthorized use of, or damage to the Carrier's pallets, containers, nets, straps, tie-down rings and other material in the custody of the Handling Company. Notify the Carrier immediately of any damage to or loss of such items.
- 5.2 Customs Control
- 5.2.1
 - (a) Prepare Customs documentation.
 - (b) Obtain Customs clearance.
 - (c) Place cargo under Customs control.
 - (d) Present to Customs cargo for physical examination
 - 1. inbound cargo
 - 2. outbound cargo
 - 3. transfer cargo.
- 5.3 Documentation and Information Handling
- 5.3.1
 - (a) Prepare airwaybill or shipment record.
 - (b) Check all documentation to ensure shipment may be carried. The check shall not include the rates charged.
 - (c) Check security status for the shipment(s) concerned and take action as per Carrier's instructions.
 - (d) Obtain capacity/booking information for the Carrier's flights.
 - (e) Split airwaybill. Forward copies of manifests and airwaybills or shipment record to the Carrier.
 - (f) Prepare cargo manifest(s).
 - (g) Provide the load control unit with special load notification.
 - (h) Return copy of airwaybill or shipment record to shipper, endorsed with flight details.
 - (i) Check and/or enter data into Carrier's and/or government/customs system, as specified in Annex B.
 - (j) Receive and process EDI messages (FWB/FHL and e-CSD) received from Carrier or other parties.
 - (k) Upon request from the Carrier print air waybill copies in plain paper copy or IATA Resolution 600a format
 - (l) Provide and transmit EDI messages in accordance with the standards of the Master Operating Plan.
 - (m) Inform airline or shipper about shipment status via FSU message in accordance with the Master Operating Plan.
- 5.3.2
 - (a) Notify consignee or agent of arrival of shipments.
 - (b) Make cargo documents available to consignee or agent.
- 5.3.3
 - (a) Provide
 - (b) Arrange for
 - 1. collection of "Charges Collect" as shown on the air waybill or shipment record
 - 2. collection of other charges and fees as shown on the air waybill or shipment record
 - 3. credit to consignees or agents.
- 5.3.4
 - (a) Provide
 - (b) Arrange fordelivery of Cargo/Mail related documentation from/to agreed points and the aircraft.
- 5.3.5 Prepare additional documentation required for Dangerous Goods Transportation by road and/or maritime.
- 5.4 Physical Handling Outbound/Inbound

- 5.4.1 Accept cargo, ensuring that
- (a) machine-readable cargo labels are affixed and processed
 - (b) manual labels are affixed and processed
 - (c) shipments are "ready for carriage" in accordance with IATA Resolution 833
 - (d) the weight and volume and number of pieces of the shipments are checked
 - (e) the regulations for the carriage of special cargo, particularly the IATA Dangerous Goods Regulations (DGR), IATA Live Animals Regulations (LAR), IATA Perishable Cargo Regulations (PCR), and others have been complied with.
- 5.4.2 Tally and assemble cargo for dispatch.
- 5.4.3 Prepare
- (a) bulk cargo
 - (b) ULDs
- using
1. build up materials provided by Carrier
 2. build up materials provided by Handling Company and establish
- (i) gross weight
 - (ii) volume
 - (iii) ULD contour
- and provide the load control unit with the information.
- 5.4.4 Perform acceptance check on pre-built ULDs and establish, if accepted
- (a) gross weight
 - (b) volume
 - (c) ULD contour
- and provide the load control unit with the information.
- 5.4.5
- (a) Load outbound cargo on vehicles.
 - (b) Assemble cargo for delivery to the aircraft.
- 5.4.6
- (a) Offload bulk cargo from vehicles.
 - (b) Break down ULDs.
 - (c) Check incoming cargo against air waybills or shipment record and manifests.
 - (d) Release cargo to the consignee or agent.
- 5.4.7 Truck service loading/off-loading
- (a) Check seals are intact on inbound trucks
 - (b) Offload truck prior to acceptance into warehouse
 - (c) Load truck after formal release from warehouse
 - (d) Place seals
- Truck operated by/or on behalf of the Carrier.
- 5.5 Transfer/Transit Cargo
- 5.5.1 Identify transfer/transit cargo.
- 5.5.2 Prepare transfer manifests for cargo to be transported by another carrier.
- 5.5.3
- (a) Provide
 - (b) Arrange for
- transport to the receiving carrier's warehouse
1. on airport
 2. off airport.
- 5.5.4 Accept/prepare
- (a) transfer cargo
 - (b) transit cargo
- for onward carriage.
- 5.6 Post Office Mail
- 5.6.1 Check
- (a) incoming
 - (b) outgoing

		mail against Post Office mail documents.
	5.6.2	In case of missing documentation, issue substitutes.
	5.6.3	Transport mail from
		(a) cargo warehouse to postal facility
		(b) postal facility to cargo warehouse
		1. on airport
		2. off airport
		together with documents, against receipt from postal authorities.
	5.6.4	Handle and check transfer mail against accompanying mail documents.
	5.6.5	Prepare
		(a) bulk mail
		(b) ULDs
		and establish
		1. gross weight
		2. volume
		3. ULD contour
		and provide the load control unit with the information.
	5.6.6	Distribute incoming and/or outgoing post office mail documents.
	5.7	Irregularities Handling
	5.7.1	Take immediate action in respect of irregularities, damage or mishandling of dangerous goods and other special shipments.
	5.7.2	Report to the Carrier any irregularities discovered in
		(a) cargo
		(b) mail.
	5.7.3	Handle lost, found and damaged
		(a) cargo
		(b) mail.
		(a) Notify the Carrier of complaints and claims.
		(b) Process claims.
	5.7.4	Take action when consignee refuses acceptance and payment.
	Sec. 6	Support Services
	6.1	Accommodation
MIETE	6.1.1	Provide the Carrier with
		(a) office space
		(b) storage space
		(c) other facilities, as specified in Annex B.
	6.2	Automation/Computer Systems
	6.2.1	
THC		(a) Provide
		(b) Arrange for
THC		(c) Operate
		computer hardware and other equipment (as specified in Annex B) to enable access to
		1. Carrier's system
THC		2. Handling Company's system
		3. other system.
	6.2.2	Perform the following functions in
		(a) Carrier's system
THC		(b) Handling Company's system
		(c) other system.
		for

- | | | |
|-------|-------|--|
| THC | 1. | Training. |
| | 2. | Passenger reservations and sales |
| THC | 3. | Passenger service (<i>boarding passes & bag tags included</i>) |
| SS | 4. | Baggage reconciliation. |
| THC | 5. | Baggage tracing. |
| THC | 6. | Operations, load control. |
| | 7. | Cargo reservations and sales |
| | 8. | Cargo handling |
| | 9. | Cargo EDI messaging (IATA cargo-imp or IATA cargo-xml) |
| | 10. | Post office mail handling |
| | 11. | Maintenance reporting |
| | 12. | Other functions. |
| 6.2.3 | | Manage Automated Self Check-in device(s) and |
| | (a) | Provide |
| | (b) | Arrange for |
| | 1. | stock control |
| | 2. | stock replenishment |
| | 3. | hosting |
| | 4. | routine maintenance |
| | 5. | servicing and repair |
| | 6. | other, as specified in Annex B. |
| 6.3 | | Unit Load Device (ULD) Control |
| 6.3.1 | (a) | Provide |
| | (b) | Arrange for storage space for |
| | 1. | passenger ULDs |
| | 2. | cargo ULDs |
| | 3. | post office mail ULDs |
| | 4. | other ULDs. |
| 6.3.2 | | Take action to prevent damage, theft or unauthorized use of the Carrier's ULDs in the custody of the Handling Company. Notify the Carrier immediately of any damage or loss. |
| 6.3.3 | (a) | Take physical inventory of ULD stock and maintain records. |
| | (b) | Compile and dispatch ULD Control Messages (UCM). |
| | (c) | Compile and dispatch ULD Stock Check Messages (SCM) at agreed timings as specified in Annex B. |
| 6.3.4 | | Prepare ULD exchange control documentation for all transfers of ULDs and obtain signature(s) of the transferring and receiving carrier(s) or approved third parties and distribute copies. |
| 6.3.5 | | Handle lost, found and damaged ULDs and notify the Carrier of such irregularities. |
| 6.4 | | Fuel Farm (Depot) |
| 6.4.1 | | Liaise with fuel farm suppliers. |
| 6.4.2 | (a) | Inspect the Carrier's fuel farm product deliveries for contamination, prior to storage. Notify the Carrier of results. |
| | (b) | Inspect fuel farm storage and/or appliances. Notify the Carrier of results. |
| 6.5 | | Ramp Fuelling/Defuelling Operations |
| THC | 6.5.1 | Liaise with ramp fuel suppliers. |
| | 6.5.2 | Inspect fuel vehicles and/or appliances for contamination. Perform water detection checks. |
| | 6.5.3 | Supervise fuelling/defuelling operations. |
| | 6.5.4 | Prepare aircraft for fuelling/defuelling. |
| | 6.5.5 | Drain water from aircraft fuel tanks. |
| | 6.5.6 | (a) Provide |
| | | (b) Arrange for |
| | 1. | fueling |
| | 2. | defuelling |

		approved fueling/defueling equipment.
	6.5.7	Fuel/defuel aircraft with quantities of products requested by the Carrier's designated representative.
	6.5.8	Check and verify the delivered fuel quantity.
	6.5.9	Deliver the completed fuel order to the Carrier's designated representative.
	6.6	Surface Transport
	6.6.1	(a) Provide
		(b) Arrange for
		the transport of
		1. passengers
		2. baggage
		3. cargo
		4. post office mail
		5. empty ULDs
		6. other
		between
		(i) airport and town terminal
		(ii) airport and other agreed points
		(iii) separate terminals at the same airport.
	6.7	Catering Services – Liaison and Administration
THC	6.7.1	Liaise with the Carrier's catering supplier.
	6.7.2	Handle requisitions made by the Carrier's authorized representative.
	Sec. 7	Security
	7.1	Passenger and Baggage Screening and Reconciliation
	7.1.1	
THC		(a) Provide
		(b) Arrange for
THC		1. matching of passengers against established data
THC		2. security questioning. (<i>display of security questions</i>)
SEC	7.1.2	(a) Provide
		(b) Arrange for
		1. screening of checked baggage
		2. screening of transfer baggage
		3. screening of mishandled baggage
		4. physical examination of checked, transfer and mishandled baggage
		5. identification of security cleared baggage.
SEC	7.1.3	(a) Provide
		(b) Arrange for
		1. screening of passengers
		2. screening of cabin/unchecked baggage
		3. physical examination of passengers and cabin/unchecked baggage.
	7.1.4	
THC, RHC		(a) Provide
		(b) Arrange for
THC		1. identification of passengers prior to boarding
THC		2. reconciliation of boarded passengers with their baggage
RHC		3. positive baggage identification by passengers (<i>if necessary for security reasons (EU law)</i>)
RHC		4. offloading of baggage for passengers who fail to board the aircraft.
	7.2	Cargo and Post Office Mail
	7.2.1	(a) Provide

		(b)	Arrange for
		1.	control of access to the cargo facilities
		2.	screening of cargo and/or mail
		3.	physical examination of cargo
		4.	holding of cargo and/or mail for variable periods
		5.	secure storage of cargo and/or mail.
	7.3		Catering
	7.3.1		
RHC		(a)	Provide
		(b)	Arrange for
		1.	control of access to the catering unit
		2.	security supervision during food preparation
		3.	security check of catering uplifts
		4.	sealing of food and/or bar trolleys/containers
RHC		5.	physical examination of catering vehicles prior to loading
RHC		6.	sealing of catering vehicles.
X	7.4		Ramp
	7.4.1	(a)	Provide
		(b)	Arrange for
			control of access to
		1.	aircraft.
		2.	designated areas.
X	7.4.2	(a)	Provide
		(b)	Arrange for
			searching of
		1.	flight deck
		2.	upper deck
		3.	main deck
		4.	lower holds (front, rear, bulk)
		5.	crew compartment(s)
		6.	galley(s)
		7.	lavatories
		8.	wheel wells
		9.	other, as specified in Annex B.
X	7.4.3	(a)	Provide
		(b)	Arrange for
		1.	guarding of
		2.	sealing of
		(i)	aircraft
		(ii)	designated areas
		(iii)	baggage in the baggage make-up areas.
X	7.4.4	(a)	Provide
		(b)	Arrange for
			security personnel to safeguard all Loads
		1.	during the transport between aircraft and designated locations
		2.	during offloading and loading of aircraft.
	7.5		Additional Security Services
X	7.5.1	(a)	Provide
		(b)	Arrange for
			additional security services (e.g. Ground Security Coordinator), as specified in Annex B.

	Sec. 8	Aircraft Maintenance
	8.1	Routine Services
	8.1.1	Maintain the Carrier's technical manuals, handbooks, catalogues, and other operational documents connected with performance of the services as specified in Annex B.
	8.1.2	Perform line inspection in accordance with Carrier's current instructions.
	8.1.3	Enter in the aircraft log(s) and sign for the performance of line inspection.
	8.1.4	Enter remarks in aircraft log(s) regarding defects observed during the inspection.
	8.1.5	Provide personnel to assist the flight crew or ground staff in the performance of their tasks.
	8.2	Replenishing of Oils and Fluids
	8.2.1	(a) Perform. (b) Supervise replenishing operations.
	8.2.2	(a) Provide (b) Arrange for (c) Operate replenishing equipment.
	8.2.3	Wipe excess oil from engine nacelles.
	8.2.4	Engine Oil to be provided by the Carrier.
	8.2.5	Engine Oil to be provided by the Handling Company.
	8.2.6	Hydraulic fluid to be provided by the Carrier.
	8.2.7	Hydraulic fluid to be provided by the Handling Company.
	8.3	Non-routine Services
	8.3.1	Rectify defects entered in the aircraft log as reported by the crew or revealed during the inspection, to the extent requested by the Carrier. However, major repairs must be separately agreed upon between the Parties.
	8.3.2	Enter in aircraft log(s) and sign for the action taken.
	8.3.3	Report technical irregularities and actions taken to the Carrier's maintenance base.
	8.3.4	(a) Provide (b) Arrange for maintenance facilities, tools and special equipment to the extent available.
	8.3.5	Move aircraft under its own power.
	8.4	Material Handling
	8.4.1	(a) Obtain Customs clearance for (b) Administer the Carrier's spare parts and/or equipment.
	8.4.2	Provide periodic inspection of the Carrier's spare parts and/or equipment.
	8.4.3	Provide storage space for the Carrier's spare parts and/or equipment.
	8.5	Parking and Hangar Space
	8.5.1	(a) Provide (b) Arrange for
PC/HC		
PC		1. parking space
HC		2. hangar space.

2. Abfertigungsleistungen General Aviation

Die nachfolgenden genannten Leistungen sind in den Abfertigungspaketen der General Aviation (Preise siehe Anhang II, 6.) enthalten.

Die zur Anwendung kommenden Pauschalentgelte sind unteilbar und auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn nur Teileleistungen in Anspruch genommen werden. Sollten beim Package „Apron Service“ zusätzliche Leistungen in Anspruch genommen werden, fällt das Entgelt für das Package „General Aviation Handling“ an. Weitere Leistungen werden gemäß Einzelleistungsliste (Anhang II, 8.) bzw. gemäß Vereinbarung erbracht.

1. Apron Service

- **Airside** Beförderung Passagiere und Besatzung vom/zum Flugzeug bei Ankunft und/oder Abflug
- **Airside** Gepäckservice (Be-/Entladung und Beförderung vom/zum Flugzeug bei Abflug und/oder Ankunft)
- Hilfestellung bei behördlicher Abfertigung (Pass- und Zollkontrolle)
- Organisation und Koordination Müllentsorgung

2. General Aviation Handling

- **Airside** Beförderung Passagiere und Besatzung vom/zum Flugzeug bei Ankunft und/oder Abflug
- **Airside** Gepäckservice (Be-/Entladung und Beförderung vom/zum Flugzeug bei Abflug und/oder Ankunft)
- Take away 1 l Kaffee, Tee (auf Anfrage und nach Verfügbarkeit)
- Crushed Ice 2 kg (auf Anfrage und nach Verfügbarkeit)
- Kopien (bis zu 20 Seiten)
- Begleitung und Hilfestellung durch behördliche Abfertigung (Pass-c und Zollkontrolle)
- Organisation und Koordination Müllentsorgung
- Crew Briefing und Hilfestellung bei Flugvorbereitung (MET, NOTAMs, Company Flightplan, Slot Überwachung, PPR Request etc.)
- Organisation und Koordination sämtlicher Abfertigungsleistungen wie z.B. Wasser- und Toiletten Service, Flugzeugenteisung, Kabinenvorwärmgerät, Stromversorgungsgerät (GPU), Airstarter (ASU), Kabinenreinigung etc.
- Kontaktaufnahme mit dem lokalen Treibstofflieferanten
- Kontaktaufnahme mit dem lokalen Cateringlieferanten (für Cateringbestellung, Geschirreinigung, Entsorgung etc.)
- Hotel Reservierungen für Passagiere und Crew (Kundenkreditkarte erforderlich)
- Transport Bestellungen für Passagiere und Crew (Taxi, Limousine Service, VIP Fahrzeuge, Leihwagen, Hubschrauber etc.)
- Organisation von Direkt (=Vorfeld) Abholung bzw. Anfahrt für Passagiere vom/zum Flugzeug (vorbehaltlich behördlicher Genehmigung)
- Organisation zusätzlicher Sicherheitsleistungen z.B. 24 Std. Flugzeugbewachung
- Organisation zusätzlicher VIP Services z.B. VIP Lounge o.ä.
- Organisation VIP Abfertigung z.B. VIP Lounge o.ä.

ANLAGE II – HÖHE DER ENTGELTE

1. Gesamtübersicht über alle Entgelte

Behördlich genehmigte Entgelte	Entgelte	Sonstige Entgelte
Landeentgelt	Handlingentgelt Pauschale	An- und Abfluggebühr
Passagierentgelt	Hangarentgelt	Schedule Coordination Service Fee
PRM-Entgelt	CUPPS (vormals CUTE)	Flugabgabe
Parkentgelt	Entgelt für Einzelleistungen	
Infrastrukturentgelt (landseitig/luftseitig)		
Securityentgelt		
Entgelt für Betriebszeitenerweiterung		
Incentiveprogramm		
Lärmabhängiges Entgelt		

2. Behördlich genehmigte Entgelte

Stand 01.01.2024

Genehmigt vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie als Oberste Zivilluftfahrtbehörde mit Bescheid GZ 2023-0.761.599 gemäß § 9 Flughafenentgeltgesetz BGBl. I, 41/2012 sowie gem. Art. 8(4) und 14 (2) EU-PRM-VO Nr. 1107/2006.

1. Landeentgelt

a) **Landeentgelt bis 5.000 kg Höchstabfluggewicht**

Das Entgelt beträgt pro Landung:

MTOW		Ab 01.01.2024
	bis 1.000 kg	15,65
von 1.001 kg	bis 1.500 kg	29,69
von 1.501 kg	bis 2.000 kg	38,86
von 2.001 kg	bis 2.500 kg	61,98
von 2.501 kg	bis 3.000 kg	69,60
von 3.001 kg	bis 3.500 kg	85,21
von 3.501 kg	bis 5.000 kg	99,42

b) **Landeentgelt über 5.000 kg Höchstabfluggewicht**

Das Entgelt beträgt pro Landung je angefangene Tonne MTOW (z.B. 6.001 kg = 7 t):

MTOW		Ab 01.01.2024
von 5 t	bis 200 t	22,75
von 201 t	bis 270 t	20,49
von 271 t	bis 320 t	19,19
ab 321 t		17,66

Das jeweilige Landeentgelt beträgt jedoch mindestens so viel wie der höchste Satz in der gewichtsmäßig nächstniedrigeren Gruppe.

2. Passagierentgelt

a) Reguläres Passagierentgelt:

Gewerbliche Flüge + Nichtgewerbsmäßige Flüge		
MTOW		Ab 01.01.2024
	bis 1.000 kg	kein Passagierentgelt
von 1.001 kg	bis 5.000 kg	11,89
ab 5.001 kg		17,92

b) Transferentgelt:

	Ab 01.01.2024
Transferentgelt	8,96

3. PRM-Entgelt

	Ab 01.01.2024
PRM-Entgelt (nur gewerblich)	0,83

4. Parkentgelt

Das Entgelt beträgt nach Ablauf der parkentgeltfreien Zeit (= 4 Stunden) für je angefangene 24 Stunden (berechnet mit Beginn der effektiven Blockzeit) bei Luftfahrzeugen mit einem Höchstabfluggewicht

- a.) bis 5 t **20%**
 b.) über 5 t bis 10 t **15%**
 c.) über 10 t **10%**

des jeweils zutreffenden Landeentgelts.

5. Infrastrukturentgelt**a) Luftseitiges Infrastrukturentgelt**

Im **Linien- und Bedarfsverkehr** und sonstigem Verkehr über 10 t MTOW gelten folgende Entgeltsätze (Sofern einer der beiden Grenzwerte überschritten wird, fällt das Luftfahrzeug in die nächsthöhere Gruppe.):

MTOW	Sitze	Ab 01.01.2024
10 bis 17	bis 37	43,53
bis 25	bis 50	54,64
bis 44	bis 80	85,58
bis 59	bis 125	117,62
bis 70	bis 168	159,26
bis 100	bis 190	169,56
bis 159	bis 235	225,84
bis 200	bis 275	283,60
ab 200	ab 276	349,73

Für Transitflüge ermäßigt sich das Infrastrukturentgelt um **40 %**.

Luftfahrzeuge der **Allgemeinen Luftfahrt** bis zu 10t:

	Ab 01.01.2024
Pauschalentgelt	38,40

b) Landseitiges Infrastrukturentgelt:

	Ab 01.01.2024
Infrastrukturentgelt (nicht für General Aviation)	2,01

6. Securityentgelt

	Ab 01.01.2024
Securityentgelt	15,59
Transferpassagiere	7,80

7. Entgelt für Betriebszeitenerweiterung

	Ab 01.01.2024
Entgelt für Betriebszeitenerweiterung pro angefangene Viertelstunde (= 15 Min)	308,72

3. Befreiungen und Ermäßigungen

a) Allgemeines

Für die angeführten Entgeltarten kommen bei Zutreffen von bestimmten Voraussetzungen nachstehende Befreiungen oder Ermäßigungen zur Anwendung. Der grundsätzliche Anspruch eines Benützers (Luftverkehrsunternehmen oder Luftfahrzeughalter) auf eine Befreiung bzw. Ermäßigung bei der Entrichtung eines Entgeltes entsteht mit dem Nachweis der an die jeweilige Entgeltart geknüpften Voraussetzungen.

Eine Ermäßigung kann pro Entgeltart nur für eine, nicht für mehrere Möglichkeiten, in Anspruch genommen werden bzw. hat diese nur für das dafür vorgesehene Entgelt Gültigkeit.

b) Bemessungsgrundlagen und Sätze

Der Satz der Befreiung (= 100 % Ermäßigung) wird für jede Entgeltart in einem Prozentsatz (v.H.) als Abzug von der errechneten Entgeltsumme ermittelt. Diejenigen Entgeltarten, die voll zu entrichten sind, werden mit dem Kurzzeichen "0" bzw. für die in dieser Gewichtsklasse kein Entgelt anwendbar ist, mit dem Zeichen "-" ausgewiesen.

Entgeltarten:

- Landeentgelt (Landing Charge)	=	LC
- Passagierentgelt (Passenger Service Charge)	=	PSC
- Parkentgelt (Parking Charge)	=	PC
- Infrastrukturentgelt (Infrastructure Charge)	=	ISC

Der **Ermäßigungssatz** beträgt pro Entgeltart:

	Art d. Befreiung od. Ermäßigung	LC bis 5 t	LC ab 5 t	PSC	PC	ISC
1.	LFZ in Ausübung:					
1.1.	von luftfahrtbehördlicher Aufgaben (BMK und Austro Control)	100	100	100	0	100
1.2.	von militärischen Einsatzflügen gemäß § 145 LFG	100	100	-	0	100
1.3.	von Polizeieinsatzflügen	100	100	-	0	100
1.4.	von primären Rettungsflügen (ausgenommen Ambulanzflüge)	50	50	-	0	50
2.	LFZ bei:					
2.1.	Notfällen	50	50	50	0	50
2.2.	Bombenalarm	50	50	0	0	50
2.3.	Technischer Landung	50	50	0	0	50
2.4.	Außerplanmäßige Rücklandung innerhalb einer Stunde	100	100	100	0	50
2.5.	Positionsflüge	-	0	0	0	100
3.	Parken:					
3.1.	LFZ, die weniger als vier Stunden abgestellt sind	-	-	-	100	0
3.2.	LFZ, die in SZG stationiert sind	-	-	-	100	0
4.	Allgemeine Luftfahrt					
4.1.	LFZ bis 1 t	0	-	100	0	100
4.2.	LFZ 1 t bis 5 t	0	-	0	0	50

Ermäßigungen nach den Punkten 1. und 2.3.-2.5. haben nur Gültigkeit, sofern Flüge als solche vor oder spätestens unmittelbar nach Eintritt des Ereignisses beim Airside Duty Manager gemeldet wurden und insbesondere zwecks Verrechnung die Meldung der Flugart unter Bekanntgabe der relevanten Daten übermittelt wird. Der Nutzer haftet für die Richtigkeit der Angaben. SFG ist berechtigt, bei fehlerhaften Angaben eine Nachverrechnung vorzunehmen.

4. Incentive-Programm

1. Grundlagen

Der Salzburg Airport bekennt sich zu einer differenzierten Marktbearbeitung unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen (insbesondere hinsichtlich dem im FEG verankerten Diskriminierungsverbot sowie dem Beihilfenrecht). Der Fokus der Maßnahmen liegt auf der Entwicklung ganzjähriger Verbindungen, starker Sommerverbindungen und intensiven Partnerschaften mit den zu den Zielen des Salzburg Airports am besten passenden Airlines, insbesondere hinsichtlich Hub-Anbindungen und Code-Sharing. Mit diesem Incentive-Programm sollen daher ganzjährige Verbindungen oder hochfrequente Verbindungen während der Sommersaison gefördert werden, um die Konnektivität des Salzburg Airports und damit der ganzen Region zu verbessern.

Die Salzburger Flughafen GmbH (SFG) behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen des Incentive-Programms oder Teilen hiervon zu beantragen.

Des Weiteren behält sich die SFG das Recht vor, das Incentive-Programm oder Teile davon aus wichtigen Gründen jeweils mit sofortiger Wirkung zu widerrufen. Als wichtiger Grund gelten insbesondere

- ein wesentlicher Verkehrsrückgang (Passagiere und/oder Bewegungen) von mehr als 20 % über einen Zeitraum von zumindest 3 Monaten oder falls auf Grund der Umstände erkennbar ist, dass ein solcher Verkehrsrückgang unzweifelhaft länger als 3 Monate anhalten wird;
- eine wesentliche Änderung des Entgeltniveaus, infolge einer Änderung der gesetzlichen Grundlagen für die Entgeltregelungen (insbesondere betreffend Price Cap, Escape clause, etc.) gemäß Anhang zum Flughafenentgeltgesetz (FEG);
- andere als in a) und b) genannte Gründe, verursacht durch gesetzliche, behördliche, gerichtliche oder damit vergleichbaren Vorgaben, die eine Fortsetzung des Incentive-Programms für die SFG objektiv unzumutbar machen.

2. Vereinbarung

Ein objektives, transparentes und nicht-diskriminierendes Incentive-Programm soll die Entwicklung des Flugverkehrs entsprechend unterstützen und steht jedem Nutzer zur Verfügung, soweit die entsprechenden Kriterien erfüllt werden.

Voraussetzung für die Gewährung der Incentives ist der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der flugdurchführenden Fluggesellschaft, die den Flug physisch durchführt, und der SFG. Bisher bestehende Marketingvereinbarungen werden durch das Incentive-Programm zum Teil ersetzt, verlieren damit ihre Gültigkeit und sind allenfalls neu abzuschließen. In der Vereinbarung sind jedenfalls Beginn der Vereinbarung, Zahlungsbedingungen und allfällige Rückzahlungsverpflichtungen für den Fall der Nichterfüllung der Kriterien zwischen den Vertragspartnern festzuhalten.

3. Incentives

a) Allgemeine Voraussetzungen

Für die Gewährung von Incentives sind jedenfalls folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Incentives nur für Linienflüge, keine Charterflüge oder sonstige Sonderflüge (Diversions, Ferry Flights, etc.)
- die Fluggesellschaft bedient Linienflüge hochfrequent, d.h. im Ausmaß
 - von mind. 2 Landungen je Kalenderwoche über einen Zeitraum von mind. 45 Wochen je Kalenderjahr
 - von mind. 50 Landungen während der Sommersaison (IATA-Sommerflugplan)
 - mit Luftfahrzeugen mit mindestens 50 Sitzplätzen

Die Incentives werden in Form von Rabatten auf das jeweils für das jeweilige Luftfahrzeug gültige veröffentlichte Entgelt bzw. als Bonus gewährt. Soweit nicht anderweitig festgehalten, können die Rabatte und Boni kumuliert werden.

b) Frequenzrabatt

Der gestaffelte Frequenzrabatt soll Anreize schaffen, das Verkehrsvolumen aufrecht zu erhalten bzw. mehr Verkehr zu generieren. Basis ist die Anzahl der Flüge (Linienflüge) pro Fluggesellschaft pro Kalenderjahr unabhängig von der Destination.

Landungen / Jahr	Rabatt Landeentgelt	Rabatt Passagierentgelt
0 – 49	-	-
50-299	10%	10%
ab 300	15%	15%

c) Ganzjahresbonus

Der Ganzjahresbonus soll Anreize schaffen, ganzjährige Linienverbindungen anzubieten. Dies soll einerseits Passagieren die Möglichkeit geben, ganzjährig den Salzburg Airport als Abflugs- oder Ankunftsflughafen zu nutzen. Andererseits sollen am Flughafen dadurch Verkehrsspitzen ausgeglichen und eine ganzjährige Konnektivität angeboten werden können. Voraussetzung dafür sind mindestens 2 Landungen je Kalenderwoche über einen Zeitraum von mind. 45 Wochen je Kalenderjahr verteilt von einer Destination (Flughafen) (je Destination, nicht je Fluggesellschaft). Der Bonus wird pro abfliegendem Passagier (dPAX) gewährt; die Höhe des Bonus ist abhängig von der Sitzplatzanzahl des Luftfahrzeuges, mit dem die Flüge durchgeführt werden.

Der Ganzjahresbonus und der Saisonshifftbonus können nicht zusammen in Anspruch genommen werden.

Sitzplätze	Bonus / dPAX
50-69	EUR 1,75
70-129	EUR 3,50
ab 130	EUR 7,00

d) Saisonschiftbonus

Der Saisonschiftbonus soll Anreize schaffen, Linienverbindungen nicht nur in der Wintersaison (Peak Season) anzubieten, sondern diese vor allem auch im Sommer anzubieten, um eine gleichmäßige Auslastung von Kapazitäten am Flughafen zu erzielen. Voraussetzung dafür sind insgesamt mindestens 50 Landungen während der gesamten Sommersaison (IATA Sommerflugplan) von einer Destination (Flughafen) (je Destination, nicht je Fluggesellschaft).

Der Bonus wird pro abfliegendem Passagier (dPAX) gewährt; die Höhe des Bonus ist abhängig von der Sitzplatzanzahl des Luftfahrzeuges, mit dem die Flüge durchgeführt werden.

Der Ganzjahresbonus und der Saisonschiftbonus können nicht zusammen in Anspruch genommen werden.

Sitzplätze	Bonus / dPAX
50-69	EUR 1,75
70-129	EUR 3,50
Ab 130	EUR 7,00

e) Destinationsbonus

Der Destinationsbonus soll die Aufnahme neuer Direktverbindungen fördern. Gefördert werden neue Destinationen bzw. bisher nicht hochfrequent angebotene Destinationen (unserved/underserved).

Voraussetzung für den Destinationsbonus sind mindestens 2 Landungen je Kalenderwoche über einen Zeitraum von mind. 45 Wochen je Kalenderjahr oder mindestens 50 Landungen während der gesamten Sommersaison (IATA Sommerflugplan) zu einer Destination (Flughafen).

Grundsätzlich gilt als „neue“ oder „nicht hochfrequent bediente“ Destination ein Flughafen, der an den Flughafen Salzburg über die letzten 2 Jahre nicht ganzjährig (mind. 90 Landungen/Jahr in 45 Wochen/Kalenderjahr) oder während der Sommersaison (50 Landungen/IATA Sommersaison) durch diese oder eine andere Fluggesellschaft direkt angebunden war.

In Anlage A werden jene Destinationen angeführt, die als bisher bedient gelten und somit vom Destinationsbonus ausgeschlossen sind.

Die Fluglinie, die den entsprechenden Flug zu einer neuen Destination als erste in den weltweiten Computerreservierungssystemen bzw. auf der Homepage der Fluglinie publiziert und zum Verkauf anbietet, hat einen Anspruch auf diesen Bonus.

Die Höhe des Bonus gilt pro Landung und ist abhängig von der Sitzplatzanzahl des Luftfahrzeuges. Dieser ist zeitlich befristet auf maximal 3 Jahre und degressiv zeitlich gestaffelt. Das Jahr beginnt mit der Aufnahme der Strecke („Route Year“).

Sitzplätze	Jahr (Route Year)	Bonus / Landung
50-69	1. Jahr	EUR 175,00
	2. Jahr	EUR 150,00
	3. Jahr	EUR 125,00
70-129	1. Jahr	EUR 350,00
	2. Jahr	EUR 300,00
	3. Jahr	EUR 250,00
Ab 130	1. Jahr	EUR 700,00
	2. Jahr	EUR 600,00
	3. Jahr	EUR 500,00

Anlage A

AMS	Amsterdam
BER	Berlin
BEG	Belgrad
CGN	Köln
DUS	Düsseldorf
DXB/DWC	Dubai
FRA	Frankfurt
HAM	Hamburg
HRG	Hurghada
IST	Istanbul
LGW	London Gatwick
PMI	Palma
RUH	Riad
STN	London Stansted

5. Lärmabhängiges Entgelt

1. Grundlagen

Entsprechend den Bestimmungen des § 4a des Flughafenentgeltgesetzes (FEG) kommt am Salzburg Airport eine lärmabhängige Entgeltkomponente als Zu- oder Abschlag (Bonus/Malus) auf das jeweils gültige Landeentgelt gemäß Pkt II.2.1. für alle Luftfahrzeuge mit mehr als 2 Sitzplätzen (Y). Davon ausgenommen sind Hubschrauber sowie jene LFZ, die vom Landeentgelt zu 100 % befreit sind.

Für die Einordnung des Luftfahrzeuges in die korrekte Bonus-/Malus-Gruppe hat der Flugdurchführende, der Luftfahrzeughalter, das Luftverkehrsunternehmen oder der Eigentümer des LFZ dem Zivilflugplatzhalter das Lärmzertifikat des LFZ gemäß ICAO Annex 16 zur Verfügung zu stellen.

Wird das Lärmzertifikat des LFZ dem Zivilflugplatzhalter nicht vor oder zum Zeitpunkt der Landung zur Verfügung gestellt, ordnet der Zivilflugplatzhalter das Luftfahrzeug in die höchste (d.h. höchster Zuschlag bzw. geringster Abschlag) Gruppe ein.

Der Zivilflugplatzhalter berücksichtigt Werte von Lärmzertifikaten bei der Entgeltberechnung unverzüglich, sobald sie angezeigt und nachgewiesen worden sind. Eine rückwirkende Erstattung erfolgt nicht.

2. Bemessungsgrundlagen

Für die Ermittlung der zur Anwendung kommenden Bonus-/Malus-Gruppe werden die individuellen Lärmwerte des LFZ gemäß Lärmzertifikat (in EPNdB ausgedrückt) sowie das ICAO-Lärmlimit für das entsprechenden LFZ herangezogen.

Dazu wird der Durchschnitt der Lärmwerte entsprechend ICAO Annex 16 (Noise Approach, Noise Flyover und Noise Lateral) herangezogen. Der auf diese Weise errechnete EPNdB (Effective Perceived Noise), wird geteilt durch die jeweilige Sitzplatzanzahl des Luftfahrzeuges (Y). Der sich daraus ergebende Wert stellt die Maßgröße für die Einordnung des Luftfahrzeuges in eine Bonus-/Malus-Gruppe dar.

3. Sätze

Der sich aus der Gruppe ergebende Zu- oder Abschlag wird auf das jeweils gültige Landeentgelt gemäß dieser Entgeltordnung angewandt

Gruppe	dB/Y	Landeentgelt
SZG 1	0,0000 – 0,4800	- 10 %
SZG 2	0,4801 – 0,6600	+/- 0 %
SZG 3	0,6601 – 0,9999	+ 3 %
SZG 4	Ab 1,0000	+ 10 %

6. Entgelte

Stand 01.01.2024

1. Abfertigungsentgelt

Bemessungsgrundlage:

Die Bemessungsgrundlage für das Abfertigungsentgelt bei Passagierflugzeugen ist die aktuelle Sitzplatzkapazität des Luftfahrzeuges bzw. dessen MTOW.

Die Einstufung eines Luftfahrzeuges in eine Entgeltgruppe erfolgt nach dem Kriterium der Sitzplatzanzahl und nach dem MTOW. Sofern einer der beiden Grenzwerte überschritten wird, fällt das Luftfahrzeug in die nächsthöhere Gruppe. Bei der Zuordnung der Luftfahrzeuge zu den Entgeltgruppen wurde auch der intern ermittelte Abfertigungsleistungsfaktor herangezogen.

Bis zur Vorlage eines entsprechenden Nachweises wird die maximale Sitzplatzkapazität zugrunde gelegt. Eine rückwirkende Erstattung erfolgt nicht. Die nachfolgenden Abfertigungsentgelte gelten für alle Airlines, sofern keine Sondervereinbarung vorliegt.

Alle General Aviation Luftfahrzeuge sind jedenfalls einer Abfertigung zu unterziehen. Bis 3.000 kg MTOW ist das Apron Service (AS), ab 3.001 kg MTOW das General Aviation Handling Package (GAH) zu beziehen.

Das Abfertigungsentgelt für **Passagierflugzeuge** beträgt:

		Ab 01.01.2024	
Sitze	MTOW	RHC	THC
		EUR	EUR
bis 37	bis 17	493,52	377,36
bis 50	bis 25	670,96	535,95
bis 80	bis 44	1 068,49	936,34
bis 125	bis 59	1 398,12	1 060,11
bis 168	bis 70	1 874,34	1 248,57
bis 190	bis 100	2 201,00	1 335,08
bis 239	bis 159	3 068,25	1 936,94
bis 275	bis 200	3 947,06	2 451,40
ab 276	ab 200	6 082,49	3 778,33

Das Abfertigungsentgelt für Flüge der **General Aviation** beträgt:

		Ab 01.01.2024	
		Apron Service (AS)	General Aviation Handling (GAH)
MTOW		EUR	EUR
bis 3.000 kg		93,10	405,46
3.001 kg bis 5.000 kg		-	405,46
5.001 kg bis 10.000 kg		-	557,22
10.001 kg bis 15.000 kg		-	715,92
15.001 kg bis 20.000 kg		-	830,87
20.001 kg bis 40.000 kg		-	1 231,16

Ab **40.001 kg** sind die Entgelte für Passagierflugzeuge (siehe oben) zu entrichten.

2. Hangarentgelt ab 01.01.2024**a) Allgemeines**

Für die Unterstellung eines LFZ in einem Hangar ist ein Entgelt zu entrichten.

Die Ein- und/oder Ausbringung eines LFZ in den bzw. aus dem Hangar darf nur durch den Salzburg Airport erfolgen. Die Forderung des Salzburg Airport auf dieses Entgelt entsteht zum Zeitpunkt der Übergabe des LFZ zur Hangarierung an den Salzburg Airport.

b) Bemessungsgrundlagen und Sätze (für nicht beheizte Hangars)

Die Bemessungsgrundlage für das zu entrichtende Entgelt bildet das Höchstabfluggewicht. Das Hangarentgelt beträgt:

MTOW	MTOW		EUR/24h 01.01.2024
	bis 5.000 kg	je angefangene 500 kg	19,97
über 5.000 kg	bis 10.000 kg	je angefangene 1.000 kg	39,75
über 10.000 kg		je angefangene 1.000 kg	43,25

c) Monatspauschale

Das Monatspauschalentgelt (mindestens 20 Tage) beträgt pro angefangenem Kalendermonat:

MTOW	MTOW		EUR/Monat 01.01.2024
	bis 5.000 kg	je angefangene 500 kg	360,11
über 5.000 kg	bis 10.000 kg	je angefangene 1.000 kg	630,49
über 10.000 kg		je angefangene 1.000 kg	684,42

Die Monatspauschale kann vom Zivilflugplatzhalter aber jeweils nur nach Maßgabe der vorhandenen Unterstellplätze gewährt werden (schriftliches Ansuchen ist erforderlich!).

Einmaliges **Ein- und/oder Ausbringen eines LFZ** in bzw. aus dem Hangar zum Zwecke der Hangarierung:

MTOW	MTOW	EUR / 01.01.2024
	bis 2.000 kg	15,35
über 2.000 kg	bis 5.000 kg	30,50
über 5.000 kg	bis 10.000 kg	60,59
über 10.000 kg	bis 15.000 kg	122,01
über 15.000 kg		168,47

Das Ein- und Ausbringen eines LFZ in bzw. aus dem Hangar zum Zwecke der Durchführung von Arbeiten durch Fremdfirmen wird mit den Sätzen für Einzelleistungen berechnet.

3. CUPPS (vormals CUTE)

Das CUPPS-System (Common Use Passenger Processing System), mit dem sämtliche Abfertigungsschalter ausgerüstet sind, ist im Infrastrukturentgelt nicht enthalten. Dieses wird von SFG betrieben und gewährt dem Nutzer Zugang zum eigenen DCS-System.

Für jene Nutzer, die das eigene DCS-System für die Abfertigung nutzen wollen, ist ein CUPPS-Entgelt zu entrichten.

Das CUPPS-Entgelt für jeden abfliegenden Passagier, den der Nutzer abfertigt, beträgt **EUR 0,25 / PAX**

Zusätzlich sind die Kosten für die technische Anbindung vom Nutzer zu tragen. Die Einrichtung des Systems erfolgt vorbehaltlich der technischen Möglichkeiten.

7. Zusammenfassung Leistungen

Zusammenfassung der laut Anlage I erbrachten Leistungen, die im Pauschalentgelt für Handlingsleistungen enthalten sind. Die Nummerierung bezieht sich auf die Leistungsbeschreibung des IATA Standard Ground Handling Agreement (SGHA) 2018.

Traffic Handling (THC)	<p>1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3 (b) (d) (flight file), 1.2.4, 1.2.6 (b, only transport and hotel accommodation in case of flight disruption), 1.3.2, 1.3.4, 1.3.6, 1.3.9</p> <p>2.1.1, 2.1.3 (a) (1) + (b) (2) (3) (4) (5), 2.1.4 (b) (1) (3) (4), 2.1.5, 2.1.6 (a), 2.1.7, 2.1.8 (b) (1) (2), 2.1.9.(c, commission 10%), 2.2.1 (PNL in IATA format), 2.2.2 (a) (d, Terminal 1 only), 2.2.3 (a) (b) (1) (4) (without liability of the handling agent), 2.2.4 (a) (b) (1) (2) (i) (iv, Terminal 1 only), 2.2.5 (a) (b) (c, against a commission of 10%) (d) (1) (4, Terminal 1 only), 2.2.6 (a) (b) (1) (2) (i) (iv, Terminal 1 only), 2.2.7 (a), 2.2.8 (a), 2.2.10 (a) (b) (c) (1) (2) (i) (iv, Terminal 1 only), 2.2.11 (a) (1), 2.2.12 (a), 2.2.13 (a) (d, Terminal 1 only), 2.2.14 (d, Terminal 1 only), 2.2.15 (a) (b) (c), 2.2.16, 2.3.2. (a), 2.3.4 (a) (1) (2) (3, 5 days) (6, 5 days) + (b) (5)</p> <p>4.1.1, 4.1.2 (a) (b) (1), 4.2.1, 4.2.2, 4.2.3 (b), 4.3.1 (additional info to NOTAM), 4.3.2 (b) (1, OPS), 4.3.3 (b) (1, OPS), 4.3.4 (b) (1, OPS), 4.3.5 (b) (1, OPS), 4.3.8 (c) (1), 4.4.2 (b), 4.4.3 (b, non-scheduled), 4.4.4.,</p> <p>6.2.1 (a) (c) (2), 6.2.2 (b) (1) (3, boarding passes & bag tags included) (5) (6), 6.5.1, 6.7.1</p> <p>7.1.1 (a) (1) (2, display of security questions), 7.1.4 (a) (1) (2)</p>
Ramp Handling (RHC)	<p>2.3.1. (b)</p> <p>3.1.3.(a) (2) (3), 3.1.6, 3.1.7., 3.1.8.(a)(1),3.1.9., 3.3.1, 3.3.2 (a) (b) (5) (6), 3.4.1 (a) (c) (1, first 60 minutes free of charge), 3.5.1, 3.6.1 (a) (c) (1), 3.6.2 (a) (1) (2, only one transport per crew), 3.6.3 (a) (c), 3.6.4 (a), 3.6.5 (a) (1) (2) (3) (5) (6), 3.6.6 (a) (b) (c included only if Salzburg Airport initially performed wrong loading) (d) (e) (f), 3.6.7 (a), 3.7.1 (a) (1) (b) (2), 3.7.2 (a) (1) (2), 3.7.3, 3.8.2 (b), 3.8.3. (a), 3.10.1 (b) (1) (2) (4) (5) (6) (7, separated waste only) (8) (9), 3.10.2 (a, separated waste only) (b), 3.10.3 (b), 3.15.1 (load/unload only), 3.15.2 (a), 3.15.3</p> <p>7.1.4 (a) (3, if necessary for security reasons (EU law)), (4), 7.3.1 (a) (5) (6)</p>
Enteisung (DI)	3.16.4 (a), 3.16.5, 3.16.6, 3.16.7, 3.16.9 (visual inspection only)
Infrastrukturentgelt (IFS)	3.1.1. (a), 3.1.3. (a) (1), 3.1.4, 3.1.5., 3.2.1. (a), 3.11.1.(a), 3.12.1.(a)
Securityentgelt (SEC)	7.1.2., 7.1.3.
Vermietung (MIETE)	6.1.1.
Hangarentgelt (HC)	8.5.1.(b)(2)
Parkentgelt (PC)	8.5.1.(1)

8. Einzelleistungen

Stand 01.01.2024

Bemessungseinheit					01.01.2024
Liter Stück Säcke	Vor- gang	Km	Stun- den	Leistungen	EUR
				1. Arbeitskräfte/Manpower	
			0,5	Facharbeiter	40,20
			0,5	Feuerwehrmann	40,20
			0,5	Flugzeugabfertiger	30,90
			0,5	Meister, Kontrollorgan	52,60
			0,5	Reinigung, Hilfsarbeiter	27,90
			1	Sanitäter	34,70
			1	SAS-Personal	60,70
			1	SAS-Supervisor	80,30
				2. Geräte mit Personal des Zivilflugplatzhalters	
			0,5	Airstarter (ASU)	128,30
			0,5	Austausch der "Mealtrays"	122,10
			24	Benutzungsentgelt für Bergungsgerät, Mercedes mit Ladekran (Klein-LFZ) (Sonderleistungen, falls erforderlich, separate Berechnung)	2 162,90
	1			Bus 120 Plätze	124,50
			0,5	Cateringfahrzeug	91,40
			24	Containerdolly	26,50
1 Stk.			24	Containerlagerung pro Container	3,50
			0,5	Elektro-Schlepper für LFZ bis 15 t	50,70
			0,5	Enteisungsgerät	264,60
			0,5	E-Starhilfe Klein- LFZ	51,50
			0,5	Fluggasttreppe bis 3,5 m	108,10
			0,5	Fluggasttreppe über 3,5 m	191,30
			0,5	Förderband	83,20
			0,5	Frischwasserwagen (IFC)	115,20
1 Stk.				Gepäcksmanipulationsgebühr f. Identifikation o. Röntgenkontrolle	1,20
			24	Gepäckwagen ohne Personal	20,90
	1			Headset u. push back - Kontrollaufgaben	61,50
			0,5	Hubstapler Diesel	80,70
			0,5	Hubtisch bis 3,5 t	80,70
			0,5	Hubtisch bis 7,5 t	100,00
			0,5	Highloader Maindeck	129,60
			0,5	Kabinen-Vorwärmgerät	65,20
			0,5	Löschfahrzeug	83,40
	1			Nachbringung Last-Minute-Gepäck	26,50
			0,5	Niederflur-Transportfahrzeug	73,00
			24	Paletten-Frachtrailer	52,50
			0,5	Reinigungsbus inkl. Reinigungsfachkraft	56,60
			0,5	Schlepper für LFZ über 15 to	135,60
			0,5	Schleppfahrzeug (Elektro- oder Dieselantrieb)	50,70
	1			Service- und Montagetreppe	27,90
			0,5	Stromversorgung statischer Umformer 90 KVA	63,70
			0,5	Stromversorgungsgerät (GPU) bis 140 KVA	102,50

		0,5	Stromversorgungsgerät (GPU) bis 90 KVA	95,90
		0,5	Toilettenwagen (IFC)	120,70
	1		Transport für Wertfracht o. Kuriergepäck	51,50
	1		Transport von nicht identifiziertem Gepäck	30,50
	1		Umladen von Gepäck bei Containermangel	104,00
		0,5	Wasserauffangwagen	19,60
			3. Fahrzeuge inkl. Personal	
		1	Fahrzeug mit Funk	98,70
	1		Vorfeldebegleitung Ambulanz	49,30
		1	Arbeitsbühne	250,00
			4. Materialien	
1 Stk.			Ballastsäcke à 25 kg	6,00
1 Liter			Enteisungsmittel Typ I (30 % / 70 %)	3,50
1 Liter			Enteisungsmittel Typ I (40 % / 60 %)	4,50
1 Liter			Enteisungsmittel Typ I (50 % / 50 %)	5,80
1 Liter			Enteisungsmittel Typ I (60 % / 40 %)	7,10
1 Liter			Enteisungsmittel Typ II (100 %)	7,80
1 Liter			Ölbindemittel flüssig	41,40
1 Sack			Ölbindemittel inkl. Entsorgung	76,50
1 Stk.			Unterlegebretter 1,0 m	1,90
1 Stk.			Unterlegebretter 1,5 m	3,00
1 Stk.			Verzurröse	7,90
		1 lfm	Verzurrseil á lfm	3,20
			5. Sonstiges	
			Entsorgung von ungetrennten Müll mit Müllcontainer:	
	1		bis 50 Sitzplätze	27,90
	1		51 - 100 Sitzplätze	55,50
	1		101 - 150 Sitzplätze	83,40
	1		über 150 Sitzplätze	111,10
	1		Abfertigungspult	55,50
		1	Airlineaudits der Bodenabfertigungsdienste (4 Std. frei)	300,00
	1		Aufstellen v. Sicherheitshüten	39,90
1 Stk.			Baggage Reconciliation (BRS) je Gepäckstück	0,35
	1		Crew-Transport	35,70
	1		Gebühren f. Anzeige Logo am Check-in lt. tatsächlichem Kostenanfall	
1 Stk.			Kopie	0,50
	1		LFZ sichern und entsichern (verzurren)	32,20
	1		Lost & Found-Gebühr SAS	22,30
	1		VIP-Ausstattung PRM-Fahrzeug	695,60
			<u>Mehraufwand für überlanges Parken (ohne gesonderte Vereinbarung):</u>	
		24	Main Apron, je angefangene 24h	3 500,00
		24	General Aviation, je angefangene 24h	1 500,00
	1		Verwaltungspauschale	500,00
			6. Sicherheit	
		1 lfm	Absperrgitter inkl. Aufstellung pro Tag	12,80
1 Stk.			Erlaubniskarte für Flughafen-Zutritt	99,70
	1		EU-Sicherheitsschulung gesamt	126,50

	1			EU-Sicherheitsschulung Teilschulung	82,00
	1			Kurz-Schulung	44,50
			1	LFZ-Bewachung von 20.00 - 6.00 Uhr	166,70
			1	LFZ-Bewachung von 6.00 - 20.00 Uhr	98,70
			1	Security Agent von 20.00 - 6.00 Uhr	136,80
			1	Security Agent von 6.00 - 20.00 Uhr	68,30
			1	Security KFZ + Funk inkl. Personal	98,70
			0,5	Sonderabfertigung Sicherheit	259,40
			1	Wachorgan von 20.00 - 6.00 Uhr	105,60
			1	Wachorgan von 6.00 - 20.00 Uhr	52,60
1 Stk.				Zufahrtberechtigung	34,20